



# Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie e.V.

---

39. Tagung  
22.–24. April 1993

Radschläger-Saal  
Düsseldorf, Stadthalle



# Endosgel®

Gleitmittel  
für TUR und  
intermittierenden  
Katheterismus

**- eliminiert  
Problemkeime\***

\*Hofstetter, A.: Antimikrobielle  
Wirksamkeit von Gleitmitteln.  
Urologe (B) 27, 359-360 (1987)

**Endosgel® -  
das Gleitmittel mit  
physiologischer Leitfähigkeit**

Farco-Pharma GmbH, Köln, Endosgel®  
**Zusammensetzung:** 100 g Gel enthalten: Natriumlactat  
1.550 g, Chlorhexidindigluconat 0,050 g, Methyl-4-hydroxy-  
benzoat 0,060 g, Propyl-4-hydroxybenzoat 0,025 g. **Anwen-**

**dungsgebiete:** Elektro-Resektionen und -Koagulationen, Trans-  
urethrale endoskopische Eingriffe, Transvaginale endoskopische  
Eingriffe, Strikturspaltungen, Resektionen der Blase, Rektale Resek-  
tion), Tumorkoagulationen, Resektionen der Blase, Rektale Eingriffe,  
intermittierender Katheterismus, Endourologische Eingriffe, Schweiß-  
körperbougierung bei Penisprothesenimplantation. **Gegenan-**  
zeigen: Darf nicht bei Patienten mit Überempfindlichkeit gegen-  
über Alkyl-4-hydroxybenzoaten (Parabenen) angewendet  
werden. **Nebenwirkungen und Wechselwirkungen:** Sind  
nicht bekannt.

**Darreichungsform und Packungsgrößen:** Endos-  
gel ist steril zu 6 ml bzw. 20 ml sofort gebrauchts-  
fähig in Einmalspritzen steril abgepackt. Vor-  
ratspackung 15 x 20 ml in Einmalspritzen,  
Anstaltspackungen: 100 x 20 ml und  
100 x 6 ml in Einmalspritzen.  
FARCO-PHARMA GmbH,  
Mathias-Brüggen-Straße 82,  
5000 Köln 30



39. Tagung der  
Nordrhein-Westfälischen  
Gesellschaft für Urologie e.V.  
Düsseldorf,  
Stadthalle/Radschläger-Saal  
22. bis 24. April 1993

1. Vorsitzender  
F. Boeminghaus
2. Vorsitzender  
J. Sökeland
1. Schriftführer  
H. U. Eickenberg
2. Schriftführer  
H. P. Bastian



Urologie im Wandel der Zeit...

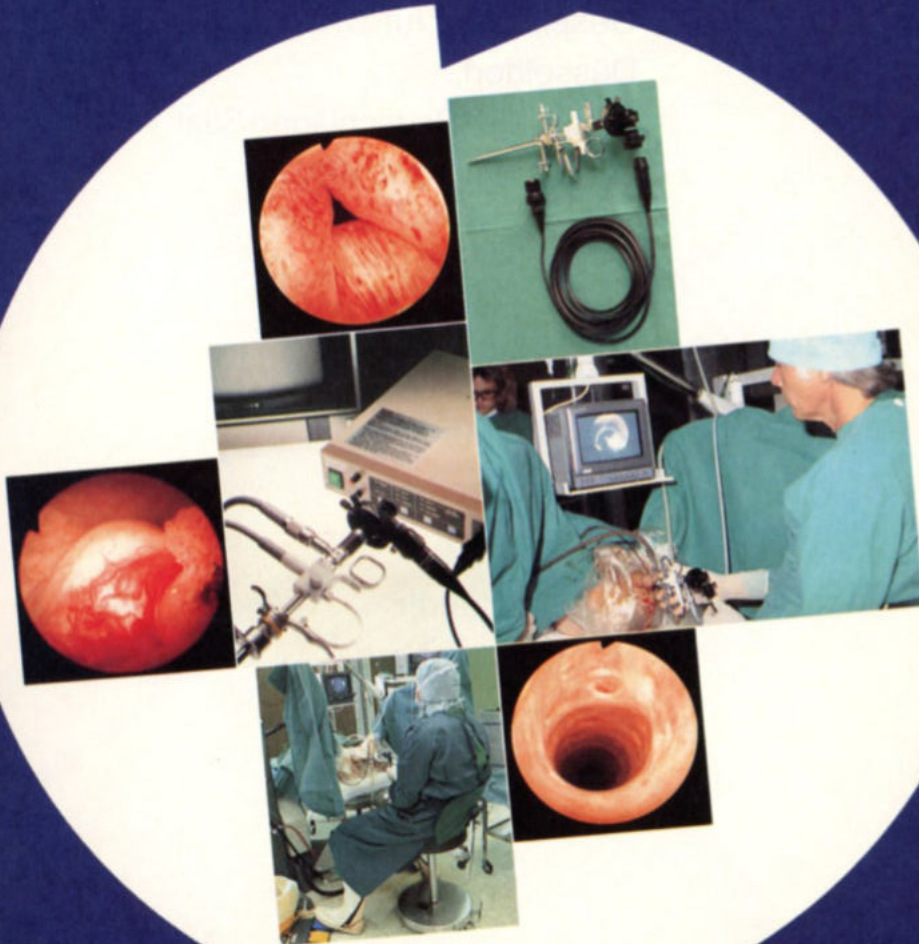
# Video-endoskopisches Operieren

mit dem OTV-S 4 VIDEO TUR SYSTEM

- bedienerfreundlich
- zeitgemäß
- überlegen

Kuehnstr. 61 · 2000 Hamburg 70

**OLYMPUS WINTER & IBE GMBH.**



## Inhalt

Seite	
5	Vorwort
7	Grußwort des Ministers für Gesundheit, Arbeit und Soziales
9	71. Fortbildungsveranstaltung für Urologische Assistenzberufe
11	Programmübersicht
	Wissenschaftliches Programm
13	Donnerstag, 22. April 1993
23	Freitag, 23. April 1993
31	Samstag, 24. April 1993
39	Allgemeine Hinweise
43	Grußwort zum Rahmenprogramm
44	Begleitwort zum Festvortrag
46	Rahmenprogramm
48	Moderatoren
51	Referenten
58	Lageplan
59	Industrieausstellung
60	Donatoren
62	Anfahrtsplan
64	Inserenten
Lasche	Stadtplan Düsseldorf



DEMETER VERLAG GMBH · D-8032 GRÄFELFING



# Bei Harninkontinenz sind Sie am Zug!


**Während des Aufenthaltes auf  
den Bahnhöfen ist die Benutzung  
der Toilette nicht gestattet.**

Die Bundesbahndirektion

 **Trospiumchlorid**  
**SPASMEX<sup>®</sup> 15**  
Mit Verträglichkeit zur Kontinenz

#### Spasmex<sup>®</sup> 15

**Zusammensetzung:** 1 Tablette enthält 15 mg Trospiumchlorid. **Anwendungsgebiete:** Zur symptomatischen Behandlung von häufigem Drang zum Wasserlassen (Pollakisurie) und vermehrtem nächtlichen Wasserlassen (Nykturie) bei nicht hormonell und nicht organisch bedingten, vegetativen Blasenfunktionsstörungen (sensorische Dranginkontinenz). **Hinweis:** Vor Behandlungsbeginn sollte die Ursache der Blasenfunktionsstörung geklärt sein, insbesondere sollte eine Harnwegsinfektion und ein Harnblasen-Karzinom ausgeschlossen werden, die ursächlich behandelt werden müssen. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei erhöhtem Augeninnendruck (Grüner Star), Harnverhaltung bei Prostatavergrößerung (Prostataadenom), Entleerungsbehinderungen (mechanischen Stenosen) im Bereich des Magen-Darm-Kanals, bestimmten Herzrhythmusstörungen (Tachyarrhythmie) sowie bei Ermüdlungs lähmung der Muskeln (Myasthenia gravis). Anwendung von Spasmex 15 in der Schwangerschaft nur unter strenger Indikationsstellung, da Erfahrungen beim Menschen nicht vorliegen. Tierexperimentelle Untersuchungen haben keinen Hinweis auf fruchtschädigende Wirkungen ergeben. **Nebenwirkungen:** Bei der Anwendung von Spasmex 15 ist mit anticholinergen Wirkungen, wie z.B. Hemmung der Schweiß- und Speichelsekretion (Mundtrockenheit), Harnverhaltung (Miktionsstörungen) und Störung der Herzfrequenz zu rechnen. Ferner ist mit einer Sehstörung (Akkommodationsstörung) zu rechnen. Dies gilt insbesondere für Patienten, die weitsichtig (hyperop) und nicht ausreichend korrigiert sind. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Verstärkung der anticholinergen Wirkung von Amantadin, trizyklischen Antidepressiva, Chinidin, Antihistaminika, Disopyramid sowie Verstärkung der tachykarden Wirkung von  $\beta$ -Sympathomimetika. **Packungsgrößen und Preise:** Packung mit 20 Tabletten 24,39 DM, 50 Tabletten 51,78 DM, 100 Tabletten 87,56 DM. Anstaltspackung. **Stand:** Januar 1993.

 Dr. R. Pflieger Chemische Fabrik GmbH, 8600 Bamberg

## Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur 39. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie in Düsseldorf begrüße ich Sie ganz herzlich.

Düsseldorf ist schon mehrfach Tagungsort unserer Gesellschaft gewesen. Es freut mich, daß ich die Tradition von O. Fricke, meinem Lehrer, Hermann Dettmar, und D. Zoedler weiterführen darf.

Dies ist mir und meinen Mitarbeitern, denen ich an dieser Stelle meinen Dank sage, Ansporn und Verpflichtung gewesen, einen Kongreß zu gestalten, von dem wir hoffen, daß er für Sie interessant sein wird. Die vielen, sich zum Teil überschneidenden Veranstaltungen im Laufe eines Jahres machen es sowohl dem Praktiker als auch dem Kliniker oft unmöglich, das zum Teil auch überregionale Angebot zur Fort- und Weiterbildung, ohne die aktueller Wissensstand nicht denkbar ist, wahrzunehmen.

Wir haben deswegen Experten gebeten, wichtige Fragen abzuhandeln (Prostata-Ca., BPH, Kinderurologie, neue Entwicklung in der operativen Urologie, Andrologie), um den Fortbildungscharakter einer Regionaltagung herauszustellen. Ich danke den Referenten für ihre Bereitschaft, durch ihren Beitrag eine Bestimmung des derzeitigen Standorts zu ermöglichen. Wie schnell ein Standard ein „Oldie“ wird, wissen wir Urologen nur zu gut.


Dem wissenschaftlichen Nachwuchs wird ein ganzer Vormittag eingeräumt, um zum Thema „Seltene Tumore“ die Problematik der Diagnostik und Therapie zu diskutieren. Ein weiterer halber Kongreßtag ist Vorträgen zu freien Themen gewidmet, deren bester mit dem Paul-Mellin-Preis ausgezeichnet werden wird.

Leider mußte auch in diesem Jahr eine Reihe von Vortragsanmeldungen abgelehnt werden. Dies wäre nur zu vermeiden gewesen, wenn Parallelveranstaltungen eingerichtet worden wären. Dies widerspricht aber dem Konzept eines Regionalkongresses. Ich bitte die Betroffenen nochmals um ihr Verständnis.

Zum Rahmenprogramm, siehe Seite 43

Ich hoffe, daß das Programm so attraktiv und interessant ist, daß es viele von Ihnen veranlassen wird, nach Düsseldorf zu kommen.

Bis dahin, mit freundlichen Grüßen



Frank Boeminghaus





*Prostatakrebs.  
Eine Krankheit mit vielen  
unausgesprochenen Fragen  
und Ängsten.*

**Zusammensetzung:** 1 Implantat enthält 3,8 mg Goserelinacetat, entsprechend 3,6 mg Goserelin und 14,2 mg Poly(glycolsäure, milchsäure) 1:1. **Anwendungsgebiete:** Fortgeschrittenes Prostatakarzinom, bei dem eine endokrine Behandlung angezeigt ist. **Gegenanzeigen:** Kein Einsatz bei Kindern. **Nebenwirkungen:** Leichte Hautreizungen an der Einstichstelle möglich. Bei wenigen Patienten leichter Hautausschlag. Bei Therapiebeginn kurzfristiger Serumtestosteron-Anstieg. Ebenfalls initial vereinzelt Verstärkung bestimmter Symptome möglich, wie z.B. Knochenschmerzen, erschwertes Wasserlassen oder Rückenmarkskompression. In diesen Fällen engmaschige Überwachung im 1. Monat, ggfs. symptomatische Behandlung. Kombination mit Antiandrogen in der Initialphase der Behandlung erwägen. Aufgrund der Senkung des Testosteronspiegels Hitzewallungen, Potenz- und Libidoverlust möglich. Selten Spannungsgefühl der Brust oder Brustschwellung. **Wechselwirkungen:** Bisher nicht bekannt. **Dosierung und Art der Anwendung:** 1 Implantat alle 28 Tage subkutan unter die Bauchhaut. **Handelsformen und Preise:** OP mit 1 Fertigspritze, 477,25 DM; OP mit 3 Fertigspritzen, 1.389,59 DM; Anstaltspackung. (Stand: Februar 1993). Weitere Informationen enthält die Fach- bzw. Gebrauchsinformation bzw. sind auf Anforderung erhältlich.  
ZENECA, 6831 Plankstadt b. Heidelberg

*Geben Sie ihm die Therapie,  
der er vertrauen kann.*

*Das LHRH-Feststoff-Depot  
1x pro Monat zur medika-  
mentösen Testosteron-  
suppression*

LHRH-Analogen

# ZOLADEX®

Therapie der ersten Wahl beim fortgeschrittenen Prostatakarzinom

**ZENECA**  
vormals  
ICI Pharma

## Grüßwort

Die Urologie, früher selbst ein Teilgebiet, hat sich in viele Teilgebiete weiterentwickelt; zum Beispiel die Kinderurologie oder die Andrologie. Dadurch sind zahlreiche Verbindungen zu anderen Disziplinen erforderlich geworden. Bei vielen medizinischen Fragestellungen kann nur das ärztliche Team weiterhelfen. Ich begrüße deshalb, daß an dem diesjährigen Kongreß der Gesellschaft für Urologie Kinderärzte als Partner der kinderurologischen Teams teilnehmen.



Ein weiteres Thema des Kongresses ist die Andrologie in der Sterilitätsproblematik. Ein Bereich, der gegenwärtig gesundheitspolitisch und gesellschaftspolitisch besonders intensiv diskutiert wird. Partnersterilitäten nehmen nach Mitteilung der Experten zu, andrologische und urologische Ursachen tragen dazu bei. Hier haben Andrologen, Urologen und Gynäkologen Aufgaben, die über das rein ärztliche und medizintechnische hinausgehen. Hier ist es erforderlich, daß Ärzte auch Beratungsqualitäten entwickeln. Die „sprechende Medizin“ halte ich bei diesen Problemen für besonders wichtig. Sicher kann der Arzt nicht alle Aspekte der sozialen Lebenssituation ausleuchten und ist angewiesen auf Unterstützung von Psychologen und Psychotherapeuten. Dennoch möchte ich auf diesem Wege die Urologen ermuntern, dem Bereich der ärztlichen Zuwendung generell in ihrem Arbeitsgebiet einen hohen Stellenwert einzuräumen.

Ich begrüße, daß sich die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie um eine überregionale Fortbildung über den derzeitigen Stand und die Trends in der modernen Urologie bemüht und wünsche der Veranstaltung viel Erfolg und Ergebnisse, die den Betroffenen unmittelbar zugute kommen können.

Franz Müntefering  
Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



**71. Fortbildungsveranstaltung für Urologische Assistenzberufe anlässlich der XXXIX. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V. am Donnerstag, den 22. 4. 1993 in Düsseldorf, Stadthalle**

Moderation: H. BECKER, P. BURCHARDT, W. KNIPPER

- 9.00 h c.t. Begrüßung: Prof. Dr. F. BOEMINGHAUS,  
1. Vorsitzender der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft e.V.
- 9.25 Einführung: W. KNIPPER
- 9.40 Anatomie und Physiologie der Prostata: W.-D. MIERSCH
- 10.00 Operative Verfahren der benignen Prostatahyperplasie: S. ROTH
- 10.20 Alternative Behandlungsverfahren der benignen Prostatahyperplasie:  
H. SCHULZE
- 10.40 Film: Goldener Standard TUR (P. FAUL)
- 11.00 **Pause**
- 11.30 Diagnostik des Prostatakarzinoms: F. J. MARX
- 11.50 Operative Therapie des Prostatakarzinoms: F. NOLL
- 12.10 Behandlungsstrategien des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms:  
K. REMBRINK
- 12.30 Film: Radikale Prostatektomie
- 12.50 Diskussion
- 13.00 **Mittagessen** (Einladung der Firma Hoyer GmbH & Co., 4040 Neuss 21)
- 14.30 Diagnostik und Therapiemöglichkeiten der erektilen Dysfunktion: K. LANG
- 15.00 Film: Pharmakodynamische Dopplersonographie der Penisarterien und Pharmakocavernosographie mit artefizieller Erektion (K. P. JÜNEMANN, A-Nr. 413)
- 15.30 Diskussion
- 15.45 Kryptorchismus: M. WESTENFELDER
- 16.10 Die seelische Betreuung aus der Sicht des Theologen: G. FASSETT
- 16.40 Diskussion
- 17.00 Abschluß des Seminars: W. KNIPPER
- 17.10 Eröffnung der Industrieausstellung durch den Tagungspräsidenten und Rundgang mit den Teilnehmern
- Filme aus dem Archiv für audiovisuelle Information der Deutschen Urologen e.V.
- Organisation und Technik Firma Hoyer GmbH & Co., 4040 Neuss 21.

Prof. Dr. H. BECKER, Prof. Dr. P. BURCHARDT, Prof. Dr. R. HUBMANN, Prof. Dr. W. KNIPPER

**RICHARD WOLF**

»Urologie aktuell«

# VIDEO-TUR

- ermüdungsfreie Körperhaltung für den Operateur
- Das bisherige „einäugige Sehen“ durch die Optik entfällt.
- ideal für Lehrzwecke
- gesteigerte Detaillierbarkeit mittels hochauflösendem 9-Zoll-Monitor
- leichte, selbstausrichtende Video-Objektive mit „Miniatur-CCD-Endocam“
- PANOVIEW PLUS-Optiken mit Stecktrichter zur universellen Anwendung von Objektiven
- aufsteckbarer Okulartrichter für Routine-Untersuchungen und zum Aufsetzen von RIWO-Winkelobjektiven

**UNIVERSAL VIDEOWAGEN »2191«**

- schwenk- und höhenverstellbarer Haltearm mit drehbarem Aufnahmekorb zur sicheren Fixierung des 9-Zoll-Monitors

»weltweit« Ihr Partner in der Endoskopie und EPL

**RICHARD WOLF** Fordern Sie ausführliche Unterlagen an:  
**RICHARD WOLF GMBH · D-7134 KNITTLINGEN**  
Postfach 40 · Tel. (070 43) 35-0 · Tfx (070 43) 353 00 · Tx 7263 890



# Talso® uno

## Ein Standard bei BPH\*



- Drei dokumentierte Wirkansätze:  
antiproliferativ, antiödematös, antiphlogistisch
- Spürbare Erleichterung für den Patienten:  
deutliche Besserung von Nykturie, Dysurie und Uroflow

*Einfach  
1x1 pro Tag*

\*im Stadium I bis II nach Alken bzw. II bis III nach Vahlensieck

**Talso® uno Zusammensetzung:** 1 Kapsel enthält 320 mg Sabalfrucht-Extrakt (Extr. Sabalis serrulatae). **Anwendungsgebiete:** Beschwerden beim Wasserlassen im Zusammenhang mit einer gutartigen, meist altersbedingten Vergrößerung (Stadium I bis II bzw. Stadium II bis III nach Vahlensieck) der Prostata (Vorsteherdrüse). **Gegenanzeigen:** Sind nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen können Magenbeschwerden auftreten. **Wechselwirkungen:** Es ist keine wechselseitige Beeinflussung der Wirkung bei gleichzeitiger Einnahme von

# Talso® uno

## Sabalextrakt in Hochform

sanofi WINTHROP

anderen Medikamenten bekannt. **Dosierung:** Soweit nicht anders verordnet, ist täglich 1 Kapsel Talso uno zur jeweils gleichen Tageszeit einzunehmen. **Packungsgrößen:** 30 Kapseln DM 32,65, 60 Kapseln DM 61,04, 90 Kapseln DM 84,64, Klinikpackung. Stand: Januar 1993

SANOFI WINTHROP GmbH, 8000 München 2

## Programmübersicht

### Donnerstag, 22. April 1993

- 9.00–13.00 Problematik der Diagnostik und Therapie seltener urologischer Tumoren
- 14.00–18.00 Freie Themen
- 18.00 Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.  
Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie zur Förderung des urologischen Nachwuchses e.V.

### Freitag, 23. April 1993

- 9.00– 9.30 Standard und Trends
- 10.15–11.20 Benigne Prostatahyperplasie 1
- 11.30–12.30 Prostatakarzinom 1
- 14.00–15.00 Benigne Prostatahyperplasie 2
- 15.30–16.30 Prostatakarzinom 2
- 16.30 Festvortrag:  
Heinrich Heine: Poesie und Krankheit
- 17.00–18.00 Urothelkarzinom
- 19.30 Geselliger Abend

### Samstag, 24. April 1993

- 9.00–10.10 Andrologie – Diagnostisches Dilemma der erektilen Dysfunktion
- 10.30–11.30 Operative Techniken
- 12.00–13.00 Kinderurologie
- 13.00 Vergabe des Paul-Mellin-Preises



# Myeloregeneration gegen Neutropenie und Infektion



## Neupogen® 30/48

**Zusammensetzung:** 1 Inj. Fl. Neupogen® 30 (1,0 ml Lösung) enthält 30 Mio E. (entspr. 300 µg) Filgrastim, gentechnisch aus E. coli K 12. 1 Inj. Fl. Neupogen® 48 (1,6 ml Lösung) enthält 48 Mio E. (entspr. 480 µg) Filgrastim, gentechnisch aus E. coli K 12. Hilfsstoffe: Essigsäure, Natriumhydroxid, Mannitol, Polysorbat 80, aq. iniectab. **Indikationen:** Verkürzung der Dauer von Neutropenien sowie Verminderung der Häufigkeit neutropenischen Fiebers bei Patienten unter üblicher myelosuppressiver Chemotherapie. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder Hilfsstoffe. Andere Ursachen einer eingeschränkten Knochenmarkfunktion als eine myelosuppressive Zytostatikatherapie in Standarddosierungen stellen derzeit Gegenanzeigen dar. Gleiches gilt für die Anwendung mit der Absicht, die Wirksamkeit einer Zytostatikatherapie durch Dosiserhöhungen steigern zu wollen. Nicht anwenden bei schweren Leber- und/oder Nierenfunktionsstörungen. Bei bösartigen Erkrankungen myeloischen Ursprungs oder deren Vorstadien sollte Neupogen® nur mit Vorsicht angewendet werden. Bei Schwangerschaft sind Risiken und erwarteter therapeutischer Nutzen sorgfältig abzuwägen. Keine Anwendung während der Stillzeit und im Kindesalter. **Nebenwirkungen:** Häufig leichte bis gelegentlich schwere Knochen- und Muskelschmerzen. Selten leichte bis mäßige Miktionsbeschwerden. Gelegentlich vorübergehender Blutdruckabfall. Häufig reversible Erhöhungen des Harnsäurespiegels, der LDH, der alk. Phosphatase und der γ-GT. Gelegentlich starke Leukozytose sowie geringgradige Anämie. Daher regelmäßige Blutbildkontrollen. Bei Leukozytenzahlen über  $50 \times 10^9/l$  Neupogen® sofort absetzen. Überwachung der Knochendichte bei einer ununterbrochenen Neupogen®-Therapie von mehr als 6 Monaten. Granulozyten-stimulierende Faktoren können *in vitro* das Wachstum von Zellen myeloischen Ursprungs sowie das Wachstum von anderen Zellen fördern. Die klinische Bedeutung ist noch unklar. **Wechselwirkungen:** Neupogen® nicht innerhalb eines Zeitraumes von 24 Stunden vor und nach einer Chemotherapie verabreichen. Wechselwirkungen mit anderen Zytokinen sind bisher nicht untersucht. **Warnhinweise:** Anwendung nur unter Aufsicht eines onkologisch erfahrenen Arztes. Therapie nur in Zusammenarbeit mit onkologischen Zentren. **Dosierung und Anwendungsweise:** Die empfohlene Dosis beträgt 0,5 Mio E. (5 µg) pro kg Körpergewicht 1 x täglich. Eine Inj. Fl. Neupogen® 30 entspricht der für 60 kg KG benötigten Tagesdosis. Neupogen® wird subkutan verabreicht. Behandlung frühestens 24 Stunden nach Chemotherapie beginnen. Fortführung der Behandlung, bis die Anzahl der neutrophilen Granulozyten wieder den normalen Bereich erreicht hat (bis zu 14 Tage). Neupogen® nicht mit Kochsalz verdünnen. Keine mehrfachen Entnahmen aus einer Injektionsflasche. Nach Ablauf des Verfallsdatums das Präparat nicht mehr anwenden. **Lagerung:** Aufbewahrung zwischen +2° C und +8° C. Bis zu 7 Tagen ist Aufbewahrung bei Temperaturen bis zu +37° C möglich. Nicht einfrieren. Eingefrorene Injektionsflaschen nicht mehr verwenden. Verdünnte Neupogen®-Lösungen innerhalb von 24 Stunden anwenden. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Neupogen® 30: 5 Inj. Fl. zu je 1,0 ml Lösung. Neupogen® 48: 5 Inj. Fl. zu je 1,6 ml Lösung. Packungen für Krankenhausbedarf. **Stand:** 1/1993. Weitere Einzelheiten enthalten die Fach- und die Gebrauchsinformation.

Amgen GmbH, 8000 München 50  
Hoffmann-La Roche AG, 7889 Grenzach-Wyhlen  
Herstellung: Hoffmann-La Roche AG

AMGEN

Roche

Wissenschaftliches  
Programm



Donnerstag, 22. April 1993





Diagnostika

# UNSER BESTES FÜR DIE AUSSCHIEDUNGS- UROGRAPHIE



## Omnipaque®

### Nichtionisch

**Zusammensetzung:** 1 ml Omnipaque®-240/-300/-350 enthält 518 mg (entspr. 240 mg Iod) / 647 mg (entspr. 300 mg Iod) / 755 mg (entspr. 350 mg Iod) Iohexol in wässriger Lösung. **Anwendungsgebiete:** Urographie, Kontrastverstärkung bei der Computertomographie, Angiographie unter Einbeziehung der digitalen Subtraktionsangiographie, Darstellung von Körperhöhlen, wie Arthrographie, Hysterosalpingographie, Fistulographie (exkl. Myelographie, Ventrikulographie, Zisternographie). **Gegenanzeigen:** Manifeste Hyperthyreose. Indikation besonders streng stellen bei Überempfindlichkeit gegen iodhaltige Kontrastmittel, schwerer Funktionsstörung von Leber oder Nieren, Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Lungemphysem, sehr schlechtem Allgemeinzustand, fortgeschrittener Hirnarteriosklerose, behandlungsbedürftigem Diabetes mellitus, zerebralen Krampffleiden, latenter Hyperthyreose, blassen Knotenstrumen, Plasmozytom, Schwangerschaft. **Nebenwirkungen:** Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der Anwendung iodhaltiger intravasaler Kontrastmittel sind gewöhnlich leicht bis mittelschwer und vorübergehend, obwohl auch schwere und lebensbedrohliche Reaktionen (bis hin zum Kreislaufversagen und anaphylaktischen Schock), auch Todesfälle, beobachtet wurden. Übelkeit, Erbrechen, Hautrötung, allgemeines Hitzegefühl oder Schmerzempfindungen sind die bei intravasaler Verabreichung am häufigsten auftretenden Reaktionen. Weiterhin können Reaktionen mit allergieähnlichen Symptomen vorkommen. Diese können Vorboten eines beginnenden Schockzustandes sein (siehe besonders bei allergischer Disposition). Es kann in seltenen Fällen zu vorübergehendem Nierenversagen und zu verzögerten Reaktionen kommen. Paravasate führen nur in Einzelfällen zu stärkeren Gewebsreaktionen. **Packungen und Preise:** Omnipaque-240: Flasche zu 50 ml. Omnipaque-300: 10 Flaschen zu je 20 ml mit/ohne Einmalspritze; Flasche zu 50 ml mit Infusionsgerät; Flasche zu 75 ml mit Infusionsgerät; Flasche zu 100 ml mit Infusionsgerät. Omnipaque-350: Flasche zu 50 ml; Flasche zu 100 ml; 10 Flaschen zu je 200 ml. Preise siehe aktuelle Preisliste. **Dosierung:** Siehe spezielle Druckschriften. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Die Schilddrüsendiagnostik mit Radioisotopen wird für 2-6 Wochen verfälscht. **Besondere Hinweise:** Bei Plasmozytom, behandlungsbedürftigem Diabetes mellitus, Poly- oder Oligurie, Gicht sowie bei Säuglingen, Kleinkindern und marantischen Patienten Flüssigkeitszufuhr nicht einschränken. Ein gestörter Wasser- und Elektrolyt-haushalt ist auszugleichen. Wegen der Gefahr von Blutdruckkrisen wird für Phäochromozytom-Patienten eine Prämedikation mit Alpharezeptorenblockern empfohlen. Spez. Druckschriften enthalten ausführliche Informationen zum Thema Nebenwirkungen. Stand: September 1990  
Schering Aktiengesellschaft, Postfach 65 03 11, 1000 Berlin 65

**Schering weist den Weg**

Donnerstag, 22. April 1993

Begrüßung  
Frank Boeringhaus

**9.00 – 13.00 Problematik der Diagnostik und Therapie seltener urologischer Tumoren**

Moderation: Lothar Weißbach, Berlin  
Thomas Ebert, Düsseldorf  
Stephan Roth, Münster

Vortragsdauer je 5 Minuten

- 1 9.00 Diagnostik und Therapie retroperitonealer Weichteiltumoren  
R. Thiel, T. Ebert, B. Schmitz-Draeger, R. Ackermann, Düsseldorf
  - 2 Sarkome des uropoetischen Systems und des Retroperitonealraumes – Lübecker Erfahrungen  
A. Knipper, M. Schmitt-Conrad, T. Dann, Lübeck
  - 3 Das maligne Schwannom der Harnblase – eine Rarität unter den Weichteilsarkomen des Urogenitaltraktes  
M. Oelze, Schwerin
  - 4 Malignes Schwannom – Fallbericht und Literaturübersicht bei Beteiligung des Urogenitaltraktes  
K. Weingärtner, A. Bittinger, C. Thomas, H. Riedmiller, Marburg/Lahn
  - 5 Das Angiomyolipom der Niere mit Cavathrombus und Multiorganmanifestation – Zwei Kasuistiken –  
R. Krause, M. Meyer-Schwickerath, S. Möllhoff, H. Rübber, Essen
  - 6 Malignes Phäochromocytom in Kombination mit einem Nierenzell-Karzinom  
G. Hofmockel, A. Manseck, U. Planitzer, H. Frohmüller, Würzburg
  - 7 Nierenzysten-Karzinom – Ein seltener, differentialdiagnostisch bedeutsamer renaler Tumor  
R. Bonfig, A. Heidenreich, H. Wechsel, H.-H. Bichler, Tübingen
  - 8 Multilokuläres zystisches Nephrom  
T. Zajaczkowski, W. Straube, W. Schlake, Gelsenkirchen
  - 9 Primäres Karzinoid der Niere, eine Differentialdiagnose zum Nierenzellkarzinom  
R. Stein, F. Steinbach, St. Störkel, S. C. Müller, Mainz
  - 10 Mesonephroides Adenokarzinom des Ureters – eine Fallvorstellung  
G. Woinke, H.-J. Notz, G. J. Mast, Duisburg
  - 11 Das primäre Adenokarzinom des Ureters  
K. Weichert-Jacobsen, I. Papadopoulos, B. Wirth, Kiel
- 10.30 – 11.00 Pause, Besuch der Industrieausstellung



- 12 11.00 Maligne und benigne Raumforderungen des Urachus – Therapiestrategie  
S. W. Melchior, G. E. Voges, M. Stöckle, S. C. Müller, Mainz
- 13 Amyloid-Tumor der Blase – eine seltene Ursache der Makrohämaturie  
J. Leibner, M. Stöckle, S. Störkel, R. Hohenfellner, Mainz
- 14 Die primäre Amyloidose der Harnblase  
H.-J. Knopf, Herne
- 15 Maligne Entartung der Harnblase bei massivem Befall mit Condylomata  
accuminata  
M. Meyer-Schwickerath, R. Krause, S. Möllhoff, H. Rübben, Essen
- 16 Das nephrogene Adenom der Blase  
R. Vorreuter, W. Nayal, R. Hake, W. Franzen, Köln
- 17 Primäres malignes Melanom der Harnblase – Ein Fallbericht  
O. A. Brinkmann, H. v. Ahlen, Münster
- 18 Malignes fibrinöses Histiocytom und Urothelkarzinom – synchrones  
Aufreten zweier unterschiedlicher Tumorentitäten in der Harnblase  
K. Weingärtner, J. Rüschoff, C. Thomas, H. Riedmiller, Marburg/Lahn
- 19 Maligne Tumoren in Urethraldivertikeln  
K. Lang, J. Bedrossian-Pfingsten, G. E. Schubert, J. W. Thüroff, Wuppertal
- 20 Therapiekonzept des primären Karzinoms der männlichen Harnröhre  
H. Raatzsch, J. Großmann, D. Tabakov, Berlin
- 21 Interdisziplinäre Therapie beim embryonalen Rhabdomyosarkom der Prostata  
R. W. Schlick, C. Bokemeyer, K. Höfer, E. P. Allhoff, Hannover
- 22 Das Endometriumkarzinom der Prostata – Primäres Prostatakarzinom  
oder Karzinom des Utriculus prostaticus?  
K. Weingärtner, A. Ramaswamy, C. Thomas, H. Riedmiller, Marburg/Lahn
- 23 Das metastasierende endometrioides Karzinom des Utriculus prostaticus –  
doch ein ductal papilläres Prostatakarzinom?  
R. Stratmeyer, P. Röttger, G. Fröhlich, Mechernich
- 24 Seltene Tumoren der Hoden und Hodenhüllen, ein Bericht über 6 Fälle  
K. Elsebach, B. Ulshöfer, H. Riedmiller, Marburg/Lahn
- 25 Nicht-germinale Stromatumoren des Hodens  
Ch. Hofer, W. Wagner, Krefeld
- 26 Der Hodeninfarkt als seltene Differentialdiagnose des malignen  
Hodentumors  
E. Mumperow, F. Moll, R. Feinen, F. J. Marx, Köln
- 27 Paratestikuläres Rhabdomyosarkom  
A. Luther, H. W. Gottfried, K. Miller, Ulm

- 28 Skrotaler mesenchymaler Tumor – Das paratestikuläre Mesotheliom  
R. Bonfig, W. L. Strohmeier, A. Heidenreich, K.-H. Bichler, Tübingen
- 29 Bilateraler Hodentumor und adrenogenitales Syndrom –  
Leydigzelltumor oder Nebennierenrindenektopie?  
B. Brinkmann, B. Bier, H. v. Ahlen, L. Hertle, Münster
- 13.00–14.00 Mittagspause, Besuch der Industrieausstellung
- Paul-Mellin-Preis**
- 14.00–18.00 Freie Themen**
- Moderation: Peter Bastian  
Peter Rathert
- 30 14.00 Recallantigenmuster beim oberflächlichen Harnblasenkarzinom unter  
Rezidivprophylaxe mit Mitomycin und BCG-Connaught  
S. Krege, T. Otto, H. Rübben, Essen
- 31 DNA-Aneuploidie in G1-Urothelkarzinomen der Harnblase  
B. Planz, H. Borchers, G. Jakse, A. Böcking, Aachen
- 32 Filter-Immunzytologie (FLIC) – Ein neuer Test zum Nachweis antigener  
Veränderungen auf Urothelzellen  
B. J. Schmitz-Dräger, R. Gerke, K. Decken, T. Ebert, Düsseldorf
- 33 Intraurethraler Ultraschall bei streßinkontinenten und gesunden Frauen  
R. Kirschner-Hermanns, H.-M. Klein, U. Müller, G. Jakse, Aachen
- 34 Harnröhrensonographie zur Beurteilung von Harnröhrenrestriktoren.  
Die periurethrale Fibrose als Zeichen der Harnröhrenrezidivstriktur  
W. Martin, J. Knopf, G. Haupt, J. Pastor, Herne
- 35 Phosphodiesteraseaktivität des menschlichen Ureters  
C. G. Stief, M. Meyer, W. G. Forssmann, U. Jonas, Hannover
- 36 Spüfflüssigkeitsabsorption während perkutaner Nephrolithotripsie beim  
Ausgußstein  
A. Knipper, W. Gerling, Th. Dann, P. Fornara, Lübeck
- 37 Ist die Schlingenbehandlung von Harnleitersteinen obsolet?  
– Eine Bestimmung des aktuellen Stellenwertes dieser Methode  
R. Vorreuter, Köln
- 38 Pulsform, -energie und potentielle Traumatisierungsmechanismen bei der  
endoureteralen, elektrohydraulischen Lithotripsie (EHL)  
R. Vorreuter, R. Corleis, U. Stracke, Köln
- 39 Behandlungsergebnisse der Laserlithotripsie des Uretersteines  
J. Zumbé, W. Schöps, H.-G. Kimont, G. Kierfeld, Leverkusen



- 40 Verbesserte Kaverosometrie mit einer Sensor-Tip-Nadel  
P. Schmidt, M. Hatzinger, K.-P. Jünemann, P. Alken, Mannheim
- 41 Der Einsatz vasoaktiver Substanzen bei der erektilen Dysfunktion unter  
arzneimittelrechtlichen Gesichtspunkten  
R. Thiel, V. Müller-Mattheis, J. Römer, R. Ackermann, Düsseldorf
- 42 Doppelsignalverstärkung an Penisarterien mit Hilfe eines  
Ultraschallkontrastmittels SH-U-508  
M. Hatzinger, P. Schmidt, K.-P. Jünemann, P. Alken, Mannheim
- 43 Unbefriedigende Ergebnisse der penilen Venenchirurgie –  
Ein Problem ungenügender Patientenselektion?  
M. Truß, D. H. Djamilian, C. G. Stief, U. Jonas, Hannover
- 44 Prostata-Spezifisches Antigen in der „Grauzone“ 4–10 ng/ml  
A. Semjonow, M. Hamm, P. Rathert, Düren
- 45 Spielt die modifizierte, retroperitoneale Lymphadenektomie (MRLA)  
im Stadium I der nichtseminomatösen germinalen Hodentumoren eine  
wichtige Rolle in der Therapie?  
M. Sosnowski, L. Jeromin, Lodz, Polen
- 16.00–16.30 Pause, Besuch der Industrieausstellung
- Moderation: Udo Engelmann, Köln  
Jörg Schabel, Halle
- 46 16.30 Frühresultate nach laparoskopischer Varikozelenversorgung  
S. Lenk, D. Fahlenkamp, Berlin
- 47 Ergebnisse nach laparoskopischem Varikozelenklipping  
R. W. Schlick, J. Denil, E. P. Allhoff, Hannover
- 48 Die antegrade Varikozelensklerosierung in der Praxis  
E. H. Groos, Ingolstadt
- 49 Hat die Renovasographie heute noch einen Platz in der Diagnostik renaler  
Tumoren?  
S. Wistuba, S. Keller, S. Roth, L. Hertle, Münster
- 50 Laparoskopisches Harnleiter-Clipping und PCN als definitive Maßnahme  
bei präfinaler Blasen-Scheiden-(Rectum)-Fistel  
M. Schermesser, K. Schwartmann, Neuss
- 51 Organerhaltende Nierenchirurgie unter Protektion mit HTK-Lösung  
M. Kallerhoff, G. Siebert, R. Vosschenrich, R.-H. Ringert, Göttingen
- 52 Neue Methoden der Endopyeloplastik und der perkutanen Nephropexie  
J. Szekely, I. Buzogany, M. Jainsch, Pecs, Ungarn



APOGEPHA  
ARZNEIMITTEL GMBH

...  
gegründet 1982  
DRESDEN

## Mictonorm<sup>®</sup> Mictonetten<sup>®</sup>

### Blasenspasmolytika der zweiten Generation für große und kleine Patienten

#### MICTONORM<sup>®</sup>/ MICTONETTEN<sup>®</sup>

**Zusammensetzung:** 1 Dragee Mictonorm<sup>®</sup> enthält 15 mg Propiverinhydrochlorid. 1 Dragee Mictonetten<sup>®</sup> enthält 5 mg Propiverinhydrochlorid.

**Anwendungsgebiete:** Zur symptomatischen Behandlung bei Funktionsstörungen der Harnblase in der Sammel- und Speicherphase: Detrusorhyperaktivität und -instabilität; Urge-Symptomatik und -Inkontinenz; Enuresis diurna et nocturna bei verminderter Blasenkapazität; Reizblase mit den Symptomen Pollakisurie, imperativer Harndrang und Nykturie (causa: Blasenhaltsadenom) ohne nachweisbaren Harnwegsinfekt; Hyperreflexie der Harnblase infolge Querschnittslähmung, multipler Sklerose oder Rückenmarkschäden anderer Ätiologie; als adjuvante Therapie zur Erhöhung der Blasenkapazität sowie zur Senkung der Krampfbereitschaft des Detrusors nach transvesikalen und transurethralen Eingriffen an der Harnblase; als adjuvante Therapie bei Elektrostimulation. **Gegenanzeigen:** Absolute krankhafte Atonie oder Verengung im Bereich des Magen-Darmtraktes und der ableitenden Harnwege, Megacolon; unnormal häufiger Harndrang aufgrund von Herz- oder Nierenkrankungen; tachykarde Herzrhythmusstörungen. Relative: Harnabflußstörungen, insbesondere Blasenhaltsadenom, bleibende Veränderungen der Harnblasenwand, Glaukom. Obwohl keine Hinweise auf keim-schädigende Wirkungen vorliegen, wird empfohlen, Mictonorm<sup>®</sup> während der Schwangerschaft und Stillzeit nur bei strenger Indikationsstellung einzunehmen. **Nebenwirkungen:** Häufig Mundtrockenheit; bei jüngeren Erwachsenen eventuell Sehstörungen, bei Querschnittsgelähmten und im höheren Lebensalter Beeinträchtigung der Magen-Darmfunktionen; seltener motorische Unruhe, Blutdruckabfall mit Schwindelerscheinungen, Abnahme der Schweißdrüsensekretion (Wärmestau, Hautrötung), in Einzelfällen geringe Erhöhung des Restharns. Alle Nebenwirkungen sind vorübergehender Art und klingen nach Beendigung bzw. Absetzen der Therapie ab. **Wechselwirkungen:** Wirkungsverstärkung bei gleichzeitiger Gabe von trizyklischen Antidepressiva (z.B. Imipramin), Tranquilizern (Benzodiazepine), cholinolytisch wirksamen Antiparkinsonmitteln und Amantadin, Neuroleptika (Phenothiazine) sowie mit  $\beta$ -Sympathomimetika; Wirkungsabschwächung durch Cholinomimetika; blutdrucksenkende Wirkung bei mit Isoniazid behandelten Patienten. **Warnhinweis:** Reaktionsvermögen vorwiegend im Erwachsenenalter, sehr selten im Kindesalter, beeinflusst. **Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Fach- bzw. Gebrauchsinformation. Packungsgrößen/Apothekenverkaufspreise:** Mictonorm<sup>®</sup>: OP 25 Dragees IN11 DM 40,96; OP 50 Dragees IN21 DM 71,66; OP 100 Dragees IN31 DM 127,41; Mictonetten<sup>®</sup>: OP 25 Dragees IN11 DM 21,90; OP 50 Dragees IN21 DM 39,50; OP 100 Dragees IN31 DM 66,47 (alle Preise incl. MwSt.) Verschreibungspflichtig. Stand: Januar 1993



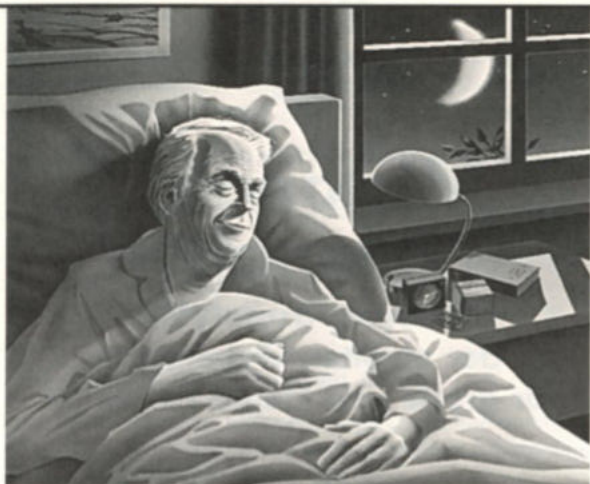
APOGEPHA-Präparate kommen aus Dresden

APOGEPHA Arzneimittel GmbH, Otto-Galle-Str. 27, O-8019 Dresden, Tel. 03 51-33 63-3, Telex 32 84 86 apoge d, Fax 03 51-3 36 34 40  
Im Mitvertrieb: medac Hamburg





Pharma Osterholz  
Markenpräparate für Preisbewußte



Keine Nykturie –  
trotz Prostata-Hyperplasie

  
**Urtica plus N**  
KAPSELN  
FÜR SPÜRBAR MEHR LEBENSQUALITÄT

-  befreit rasch von Nykturie
-  reduziert die Miktionsbeschwerden
-  ist ausgesprochen gut verträglich

Pharma Osterholz GmbH, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Urtica plus N – Kapseln  
Zusammensetzung: Eine Kapsel enthält 270 mg Trockenextrakt aus Brennesselwurzel (Extr. Radix Urticae) (Genuiner Extrakt zu Trockenextrakt 1:1,4) standardisiert. Anwendungsgebiete: Miktionsbeschwerden bei benigner Prostatahyperplasie im Stadium I bis II. Gegenanzeigen: sind nicht bekannt. Nebenwirkungen: Gelegentlich können leichte Magen-Darm-Beschwerden auftreten. Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: sind nicht bekannt. Dosierung und Anwendungsweise: Zur Anfangsbehandlung 2x täglich 2 Kapseln, zur Langzeitbehandlung 2x täglich 1 Kapsel mit ausreichend Flüssigkeit einnehmen. Darreichungsform und Packungsgrößen: Originalpackung mit 100 Kapseln (N3) DM 40,35 m. MwSt., Originalpackung mit 200 Kapseln DM 69,02 m. MwSt. (Stand: Januar 1993)



Pharma Osterholz GmbH  
2860 Osterholz-Scharmbeck

Donnerstag, 22. April 1993

- 53 Endoskopische Ureterotomie iatrogenen Ureterligaturen nach gynäkologischen Operationen  
D. Scheer, N. Roos, J. Borkowski, J. Schüller, Bochum
- 54 Prä- und postoperative Blasenfunktion bei Neugeborenen mit Myelodysplasie  
D. Rohrmann, G. Jakse, Aachen
- 55 Die Therapie der neurogenen Blase bei konnataler Myelodysplasie  
M. Goepel, J. Pannek, S. Krege, D. Kröpfl, H. Rübber, Essen
- 56 Beta-HCG unter Therapie bei Patienten mit diffus metastasiertem Hodentumor  
C. Büscher, W. Ebert, P. H. Walz, Lüdenscheid
- 57 Ambulante Betreuung von Patienten mit einem metastasierenden Nierenzellkarzinom unter Zytokintherapie – Was ist notwendig?  
H. Buszello, R. Heicappell, V. Müller-Mattheis, R. Ackermann, Düsseldorf
- 18.00 **Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V.**  
  
im Anschluß  
  
**Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie zur Förderung des urologischen Nachwuchses e.V.**
- 19.30 **Begrüßungsabend**





# Mann tut sich leichter

Wir von Heumann verstehen etwas von Heilpflanzen und zeitgemäßen Arzneimitteln. Jetzt haben wir uns auch der Brennesselwurzel zur Behandlung der benignen Prostatahyperplasie angenommen.



## Prostaneurin®



Prostatatherapie mit Naturstoffen.  
Zeitgemäß von Heumann.

 HEUMANN PHARMA  
MEDIZIN, DIE HILFT

**Prostaneurin® Zusammensetzung:** Eine Filmtablette enthält 125 mg Trockenextrakt aus Brennesselwurzel (Ethanol 60% (V/V), 7-9 : 1) **Anwendungsgebiete:** Prostatahyperplasie im Stadium I und II. **Gegenanzeigen:** Keine bekannt. **Nebenwirkungen:** Leichte Magen-Darm-Beschwerden. **Darreichungsform, Packungsgrößen und Preise:** 50 Filmtabletten DM 19,-; 100 Filmtabletten DM 32,45; 200 Filmtabletten DM 54,60; Anstaltspackungen. Stand: Januar 1993

HEUMANN PHARMA GMBH NÜRNBERG  
EIN UNTERNEHMEN DER SEARLE GRUPPE  
8500 Nürnberg 1 Postfach 22 60

Abbildung: Edel-Urinal aus einer Ausstellung  
des Technorama der Schweiz.

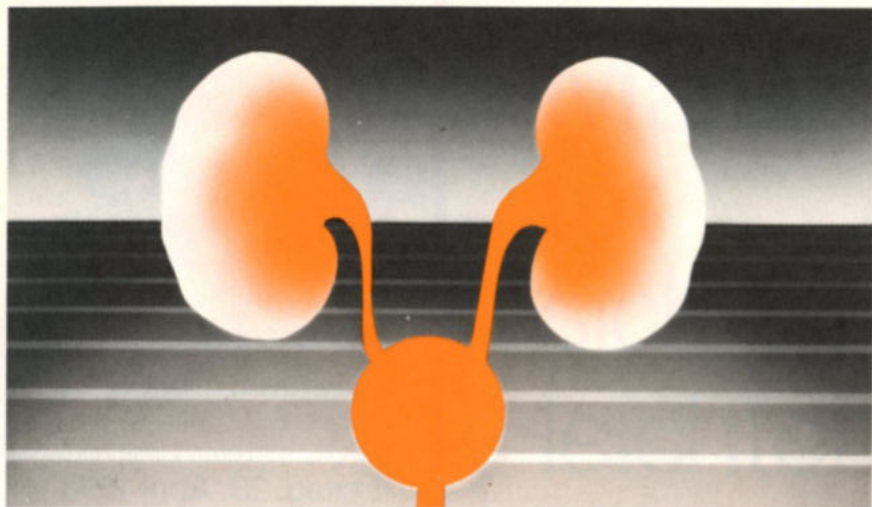
Wissenschaftliches  
Programm



Freitag, 23. April 1993



# Acimethin®. Zur wirksamen Behandlung von Harnwegsinfekten.

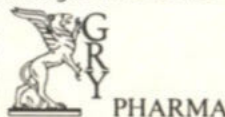


Acimethin® ist die effektive und sichere Therapie bei Harnwegsinfekten. Denn es senkt nicht nur den Urin-pH, sondern hat einen bakteriostatischen Effekt. In Verbindung mit Acimethin® kann die Wirkung von Antibiotika optimiert werden. Acimethin® gilt als problemlose Rezidivprophylaxe bei chronischen Harnwegsinfekten und beugt darüberhinaus der Bildung von Phosphatsteinen vor.



## Acimethin®

**Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält: L-Methionin 500 mg. **Indikationen:** In der Urologie: als harnsäuernde Substanz mit bakteriostatischer Wirkung bei Harnwegsinfektionen, zur Rezidivprophylaxe; zur Wirkungsoptimierung von Antibiotika, Sulfonamiden, Nitrofurantoin und Nalidixinsäure im sauren Urin (pH 5–6); zur Verbesserung der Steinlöslichkeit und zur Vermeidung von Steinneubildungen bei Infekt-/Phosphatsteinen. In der Toxikologie: Behandlung der Paracetamol-Vergiftung. In der Nephrologie: bei chronisch niereninsuffizienten Patienten zur Senkung des Urämietoxins Guanidinbernsteinsäure; zur Behebung eines Aminosäuredefizits. **Gegenanzeigen:** Metabolische Azidose, renale tubuläre Azidose, schwere Leberinsuffizienz, Harnsäuresteine, Cystinsteindiathese, Oxalose. **Nebenwirkungen:** Verschiebungen des Blut-pH-Wertes bei azidosegefährdeten Patienten in den sauren Bereich. **Hinweis:** Bei azidosegefährdeten Patienten langfristige Behandlung unter regelmäßiger Kontrolle des Säure-Basen-Haushaltes. **Wechselwirkungen:** Bei Wirkstoffen (z.B. Ampicillinen, Carbenicillinen, Sulfonamiden, Nitrofurantoin, Nalidixinsäure), die durch Ansäuerung des Harns verstärkt rückresorbiert werden, kann es zu einer Wirkungsverstärkung kommen. **Dosierung und Anwendung:** Zur Harnsäuerung: 3 mal tägl. 1–2 Filmtabl. Um eine schnelle Harnsäuerung zu erreichen, Therapie mit 3 mal tägl. 2 Filmtabl. beginnen. Bei nicht azidosegefährdeten Patienten kann die Dosis noch weiter erhöht werden. Bei Paracetamol-Vergiftung: Alle 4 Std. 5 Filmtabl. bis zu einer Gesamtdosis von 20 Filmtabl. verabreichen. Erste Acimethin-Gabe muß innerhalb 10 Stunden nach Vergiftungsbeginn erfolgen. Bei chronisch Niereninsuffizienten 2 bis 3 mal tägl. 1 Filmtabl. **Packungsgrößen:** OP mit 50 Filmtabl. (N2), OP mit 100 Filmtabl. (N3).



PHARMA

GRY-PHARMA GmbH, nephrologische und urologische Präparate, D-7815 Kirchzarten/Schwarzwald

Freitag, 23. April 1993

## Standards und Trends

- Moderation: Frank Boeminghaus, Neuss
- 58 9.00 Qualitätsstandard in der Harnsteinmetaphylaxe  
Hesse, Bonn
- 59 9.15 Behandlungsfolgen in der urologischen Onkologie. Früh- und Spättoxizität  
Ursula Rüther, Stuttgart
- 60 9.30 Nachsorge in den 90er Jahren: Kosten-Nutzen-Analyse  
Lothar Weißbach, Berlin
- 9.40–10.15 Pause, Besuch der Industrieausstellung
- 10.15–11.20 Benigne Prostatahyperplasie 1**
- Moderation: Wulf-Dietrich Miersch, Bonn  
Harald Schulze, Herne
- Vortragsdauer je 5 Minuten
- 61 10.15 Erste Erfahrungen mit einem neuen thermosensitiven Stent-System  
in der Behandlung der BPH beim anästhesiologischen Hochrisikopatienten  
H. W. Gottfried, H. P. Schimers, K. Miller, R. Hautmann, Ulm
- 62 TUR-P in lokaler Ischämie – Nutzen und Risiken  
D. Weckermann, R. Azar, R. Harzmann, Augsburg
- 63 Seit dem 15. September 1992 wird die BPH auch mit TULIP (transurethrale  
laserinduzierte Prostatektomie) behandelt  
H. U. Eickenberg, Bielefeld
- 64 Urologische Spirale: 7 Jahre klinische Erfahrung  
S. Wistuba, M. Heckmann, D. Leusmann, L. Hertle, Münster
- 65 Quinolone (Gyrasehemmer) und Cephalosporine als perioperative,  
prophylaktische Antibiotikaapplikation bei benigner Prostatahyperplasie  
(BPH)  
G. Heinert, Th. Tan, L. Essers, Kempen
- 66 Transurethrale Mikrowellen-Thermotherapie bei Prostatahyperplasie  
S. Möllhoff, J. Pannek, K. Rembrink, H. Rübber, Essen
- 67 Langzeitergebnisse der Behandlung von Patienten mit  
operationspflichtiger benigner Prostatahyperplasie mit dem  
Aromatasehemmer Atamestan  
K. Paschold, H. Schulze, W. Martin, Th. Senge, Herne
- 68 Symptome und Lebensqualität nach TUR der Prostata –  
Ergebnisse eines 2-Jahres-Follow-up  
R. Olschewski, U. Engelmann, H.-J. Knopf, G. Haupt, Herne



- 69 Die transurethrale Mikrowellen-Thermotherapie in der Therapie der benignen Prostatatahyperplasie  
K. Höfner, U. Jonas, Hannover

**11.30–12.30 Prostata-Ca 1**

Moderation: Winfried Vahlensiek, Bonn  
Franz Josef Marx, Köln

Vortragsdauer je 5 Minuten

- 70 11.30 Kann mit PSA als First-Line Screening Test die Karzinom-Mortalität gesenkt werden?  
A. Reissigl, H. Strasser, G. Bartsch, Innsbruck
- 71 TRUS und PSA in der Rezidivdiagnostik nach radikaler Prostatektomie  
Th. Sauter, K. Miller, R. Hautmann, Ulm
- 72 Wertigkeit des PSA zur Früherkennung von Prostatakarzinomen bei Patienten mit BPH  
G. E. Voges, I. Wettig, P. Albers, I. Schmidtman, S. C. Müller, Mainz
- 73 Transrektale „3-D“-Sonographie zum lokalen Staging des Prostatakarzinoms  
W. Martin, J. Knopf, A. Kutta, J. Pastor, Herne
- 74 Histologische Ergebnisse in Biopsien echoarmer Areale der Prostata  
S. Miller, Düsseldorf
- 75 Farb-codierte Doppler-Sonographie der Prostata  
S. Miller, Düsseldorf
- 76 Das inzidentelle Prostatakarzinom – gelingt ein Nachweis mit neuen nicht-invasiven Methoden?  
D. Sadel, R. Ebert, S. Miller, R. Ackermann, Düsseldorf
- 77 Diagnostische Wertigkeit der LPLA beim Prostatakarzinom  
M. Beer, J. Dörsam, G. Staehler, Heidelberg
- 78 BPH und PCA Digi-Imaging zur Diagnostik und Therapiekontrolle – Video  
H.-U. Eickenberg, Bielefeld

12.30–14.00 Mittagspause, Besuch der Industrieausstellung

**14.00–15.00 Benigne Prostatatahyperplasie 2**

Moderation: Udo Eickenberg, Bielefeld  
Lothar Hertle, Münster

- 79 14.00 Beeinflussen funktionelle Studien die therapeutische Weichenstellung?  
Markus Hohenfellner, Wuppertal

- 80 Offene Prostatachirurgie: Indikation in den 90er Jahren  
Helmut Baur, München
- 81 Invasive Alternativverfahren gemessen am Standard der TURP – derzeitiger Stand  
Theo Senge, Herne
- 82 Was ist von der medikamentösen Therapie zu erwarten?  
Udo Engelmann, Köln
- 83 Ist eine „maßgeschneiderte“ Therapie der BPH bereits praktikabel?  
Frans Debryune, Nijmegen

15.00 Pause, Besuch der Industrieausstellung

**15.30–16.30 Prostatakarzinom 2**

Moderation: Jens Altwein, München  
Bernd Schmitz-Dräger, Düsseldorf

- 84 15.30 To screen or not to screen: Is it a question?  
Bernd Schmitz-Dräger, Düsseldorf
- 85 Unsere deutschen Vorsorgedaten  
Jens Altwein, München
- 86 Schicksal des Trägers eines unbehandelten Prostatakarzinoms  
Jens Altwein, München
- 87 Wie beurteile ich die Prognose meines Patienten mit Prostata CA?  
Harald Schulze, Herne
- 88 Nervenerhaltende radikale Prostatektomie – Vorteile und Gefahren  
Hartwig Huland, Hamburg
- Zusammenfassung  
Jens Altwein, München
- Kurze Ansprache des Vorsitzenden  
Frank Boeminghaus

**16.30 Festvortrag „Mein Leib ist so sehr in die Krümpe gegangen“  
Heinrich Heine: Poesie und Krankheit**

Prof. Dr. Joseph A. Kruse, Leiter des Heinrich-Heine-Institutes der Landeshauptstadt Düsseldorf (siehe auch Seite 44)



Freitag, 23. April 1993

**17.00–18.00 Urothelkarzinom**

Moderation: Reiner Wienhöver, Düsseldorf  
Wolfgang Wagner, Krefeld

89 17.00 Therapie des muskelinvasiven Harnblasenkarzinoms –  
Derzeitiger Stand und Aussichten  
Herbert Rübber, Essen

90 Therapie von Metastasen und des späten Lokalrezidivs  
Thomas Otto, Essen

91 Topische Chemotherapie des oberflächlichen Harnblasenkarzinoms –  
Wann und wie lange welches Medikament  
Gerhard Jakse, Aachen

**19.30 Geselliger Abend**

**Blemaren®-N:**  
**Die erste**  
**Brausetablette**  
**gegen**  
**Harnsäuresteine\*.**

**Schmeckt angenehm frisch, löst sich schnell auf und wirkt.  
Das trinkt Ihr Patient regelmäßig. Und gerne!**



**\*Harnsäuresteine,  
Harnsäureoxalat-  
Mischsteine und Cystinsteine**

Blemaren®-N Brausetabletten – optimale Darreichungsform,  
sofort löslich, angenehm frisch im Geschmack und kosten-  
günstig in der Therapie.

**Blemaren®-N Brausetabletten** (apothekenpflichtig). **Zusammensetzung:** arzneilich wirksame Bestandteile: 1 Tablette enthält Citronensäure, entwässert, 1197 mg; Kaliumhydrogencarbonat 967,5 mg; Natriumcitrat, entwässert, 835,5 mg; weitere wirksame Bestandteile: keine. Hilfsstoffe: Lactose, Mannitol, Adipinsäure, Zitronenaroma, Saccharin-Natrium. **Anwendungsgebiete:** Urologikum zur oralen Anwendung (litholytikum); zur Auflösung von Harnsäuresteinen der ableitenden Harnwege und zur Verhinderung ihrer Neubildung; zur Auflösung von Harnsäureoxalat-Mischsteinen mit einem Oxalatanteil bis 25%, zur Alkalisierung des Harns während einer unkosinischen bzw. zytostatischen Behandlung; zur Harnalkalisierung bei Cystinsteinen und bei renaler tubulärer Azidose mit Phosphatlitiasis; zur symptomatischen Therapie bei Porphyria cutanea tarda, Adjuvans bei Hyperurikämie. **Gegenanzeigen:** Erhöhte Serumspiegel der enthaltenen Ionen; schwere dekompensierte Niereninsuffizienz; chronische Harnwegsinfekte mit harnstoffspaltenden Bakterien. **Nebenwirkungen:** Sisher nicht bekannt. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Bei Herzinsuffizienz unter Digitalismedikation ist zu beachten, daß die mittlere Tagesdosis von 4 Blemaren®-N Brausetabletten etwa 1,3 g Kalium enthält, so daß bei älteren Patienten die Ansprechbarkeit des Herzmuskels verändert werden kann. Sind natriumarme Kostformen angezeigt (z.B. Hypertonie), so ist der Natriumanteil von etwa 0,9 g Natrium in 4 Blemaren®-N Brausetabletten zu beachten. **Dosierung:** Individuell unter Wirkungskontrolle (Harn-pH); allg. 3 x tägl. 1-2 Tabl. (jeine Tabl.=3 g arzneilich wirksame Bestandteile); zur Steinauflösung sind Behandlungszeiten von 4 Wochen bis 6 Monaten notwendig; Rezidivprophylaxe erfolgt nach individuell festgelegter Intervalltherapie. **Hinweise:** Bei Auflösung von Harnsäuresteinen Überdosierungen vermeiden; kann Diabetikern unbedenklich verordnet werden. **Handelsform und Preis:** Packung mit 80 Brausetabletten zu je 3 g Wirkstoff DM 44,33 **Stand:** 1/93

**Das  
Ende  
der  
Stein-  
Zeit**

**Blemaren®-N**



Die praktische  
Brausetablette mit  
zitronigem Geschmack.

**esparma** pharmazeutische Fabrik GmbH, 0-3014 Magdeburg





**SOLUTRAST® - Zusammensetzung:** Solutrast 200: 1 ml enthält: Iopamidol 408,2 mg, entspr. 200 mg J/ml, Solutrast 250: 1 ml enthält: Iopamidol 510,3 mg, entspr. 250 mg J/ml, Solutrast 300: 1 ml enthält: Iopamidol 612,4 mg, entspr. 300 mg J/ml, Solutrast 370: 1 ml enthält: Iopamidol 755,2 mg, entspr. 370 mg J/ml. **Anwendungsgebiete:** Solutrast 200: Phlebographie, Digitale Subtraktionsangiographie (DSA) der Lungengefäße. Solutrast 250: Phlebographie. Solutrast 300: Arteriographie, Angiokardiographie, Koronarographie, Phlebographie, Digitale Subtraktionsangiographie (DSA), Computertomographie (CT), Ausscheidungsurographie. Solutrast

Urographie

# Solutrast®

Safety first

370: Arteriographie, Angiokardiographie, Koronarographie, Digitale Subtraktionsangiographie (DSA), Computertomographie (CT). **Gegenanzeigen:** Hochgradige Niereninsuffizienz mit schwerem, allgemeinem Leberschaden, Hyperthyreose, dekompensierte Herzinsuffizienz, manifeste Tetanie, Lungenödem. Besondere Vorsicht ist geboten bei Überempfindlichkeit gegen Jod-Kontrastmittel, allergischer Disposition, latenter Schilddrüsenüberfunktion und blassen Knotenstrumen, maligner Hypertonie, Plasmazytom, schlechtem Allgemeinzustand, forcierter Dehydratation. Strenge Indikationsstellung, schon wegen der Strahleneinwirkung, während der Schwangerschaft. Auf ausreichende Hydratation und ausgeglichenen Elektrolythaushalt ist besonders bei geschwächten Patienten, Säuglingen, Kleinkindern und Patienten mit Nierenschädigung sowie länger bestehendem Diabetes zu achten. **Nebenwirkungen:** Unverträglichkeitsreaktionen im Magen-Darm-Bereich, den Atemwegen oder der Haut, aber auch Herz-Kreislauf- oder neurologische Komplikationen und allergische Reaktionen bis hin zum anaphylaktoiden Schock können auftreten. Auch Spätreaktionen sind möglich. Vereinzelt kann es bei entsprechender Prädisposition zu transienten Nierenfunktionsstörungen kommen.

Weitere Angaben zu Solutrast - **Handelsformen und Preise:** Wir liefern zu Herstellerabgabepreisen nach unserer Mengentabelle. Preise siehe aktuelle Preisliste. (Stand 1/93)



**Byk Gulden**  
D-7750 Konstanz

In Lizenz der  
Bracco s.p.a.  
Mailand, Italien

Wissenschaftliches  
Programm



Samstag, 24. April 1993



»Nur wer das Ziel kennt,  
kann treffen.«

(griechisches Sprichwort)

**STORZ**  
STORZ MEDICAL



Der Storz Lithotripter MODULITH® SL 20 erlaubt eine präzise Steinpositionierung und Zertrümmerungskontrolle sowohl durch Ultraschall als auch durch Röntgen. Die Röntgenortung kann in Ober-tisch- oder Untertisch-anordnung erfolgen. So wird der Storz MODULITH® SL 20 zu einem universellen urologischen Arbeitsplatz.

STORZ MEDICAL AG, Unterseestrasse 47, CH-8280 Kreuzlingen, Telefon (0041) 72-725636, Telefax (0041) 72-725631



Samstag, 24. April 1993

**9.00–10.10 Andrologie**  
**Diagnostisches Dilemma der erektilen Dysfunktion**

Moderation: Michael Sohn, Aachen  
Wolfgang Weidner, Göttingen

- 92 9.00 „Hemmungen der Lust“ –  
Möglichkeiten der sprachlichen Evaluierung der gestörten Paarbeziehung  
Manfred Graab, Wuppertal
- 93 Aktueller Stellenwert der vaskulären Diagnostik bei erektiler Dysfunktion  
Michael Sohn, Aachen
- 94 Neurophysiologische Untersuchung der erektilen Dysfunktion  
Wolfgang Scherb, Ulm
- 95 Diagnostisch Bewährtes und Verworfenes bei ED –  
ein Resümee anhand von über 3000 untersuchten Patienten  
Hartmut Porst, Hamburg
- 96 Lohnt sich die Varikozelenkorrektur?  
Wolfgang Weidner, Göttingen
- 97 Lohnt sich die Therapie der Oligospermie unklarer Genese?  
Gerd Ludwig, Frankfurt-Hoechst
- 98 Andrologische Infertilität aus der Sicht des Reproduktionsmediziners  
Karl Sterzik, Ulm

10.10–10.30 Pause, Besuch der Industrieausstellung

**10.30–11.30 Operative Techniken**

Moderation: Rolf Ackermann, Düsseldorf  
Herbert Rübber, Essen

- 99 10.30 Minimalinvasive Chirurgie in der Urologie  
„Prolaps – Kontralaps“  
Rolf Ackermann, Düsseldorf
- 100 Differenzierte Harnableitung  
Margit Fisch, Mainz
- 101 Harnleiterabgangsstenose: offene- vs. endoskopische Korrektur  
Klaus Schwartmann, Neuss
- 102 Organerhaltende Therapie beim Nierenzellkarzinom – Wann und wie?  
Joachim Thüroff, Wuppertal

11.30–12.00 Pause, Besuch der Industrieausstellung



Samstag, 24. April 1993

**12.00–13.00 Kinderurologie**

Moderation: Rolf Ringert, Göttingen  
Klaus Witzel, Düsseldorf

103 12.00 Die internationale Refluxstudie – Update 1993 und kritische Wertung aus der Sicht des Urologen  
Rolf Ringert, Göttingen

104 Funktionsdiagnostik der kindlichen obstruktiven Nephropathie – heutiger Stand und Wertung der Verfahren  
M. Kallerhoff, Göttingen

105 Kryptorchismus – weiterhin ein leidiges Thema  
Darko Kröpfl, Essen

106 Kryptorchismus, endokrinologisch-pädiatrische Aspekte  
Berthold Haufer, Essen

**13.00 Vergabe des Paul-Mellin-Preises**

Jury: Prof. Dr. P. Bastian, Troisdorf  
Prof. Dr. P. Rathert, Düren  
Prof. Dr. U. Engelmann, Köln  
Dr. T. Fahlbusch, Krefeld  
Dr. R. Goebels, Neuss

**Ehrenmitgliedschaften**

**Einladung zur 40. Tagung**

der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie 1994  
Prof. Dr. med. Herbert Rübber

13.30 Ende der Tagung

# Die Zeit nutzen...

Rechtzeitig die Progression erkennen  
Frühzeitig auf ESTRACYT® einstellen.



**Das wissen Sie:**

Estracyt® ist ein bewährtes Therapeutikum in der adjuvanten und palliativen Therapie des Prostatakarzinoms.

**Das schätzen Sie:**

PSA ist ein hochsensitiver, aussagekräftiger Tumormarker in der Verlaufskontrolle der Therapie.

**Das lohnt sich:**

Zielsicher handeln nach klaren Signalen. Estracyt® einsetzen, wenn der Anstieg der PSA-Werte die sichere Progression ankündigt.

Gar nicht erst die Symptome abwarten: In der "early-second-line-Therapie" mit Estracyt® kann Ihr Patient wertvolle Zeit gewinnen. Der frühzeitige Aufschub der Progression ist ein Gewinn an Lebensqualität.



Das chemo-hormonale Wirkprinzip in der Therapie des Prostatakarzinoms

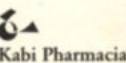
▶ **signifikante Verlängerung der progressionsfreien Überlebenszeit**

▶ **signifikanter Rückgang der Schmerzsymptomatik**

▶ **signifikante Tumorreduktion**  
▶ **günstiges Nebenwirkungsprofil**

**Estracyt®, Estracyt® 150 mg, Estracyt® 300 mg. Wirkstoff:** Estramustin-17 $\beta$ -dihydrogenphosphat. **Zusammensetzung:** 1 Kapsel Estracyt enthält: Dinatriumsalz des Estramustinphosphats 151,8 mg; entsprechend Estramustinphosphat 140,0 mg. 1 Fläschchen Estracyt 150 mg enthält: Meglimumsalz des Estramustinphosphats 210 mg; entsprechend Estramustinphosphat 150 mg; 1 Fläschchen Estracyt 300 mg enthält: Meglimumsalz des Estramustinphosphats 420 mg; entsprechend Estramustinphosphat 300 mg. **Anwendungsgebiet:** Prostatakarzinom. **Gegenanzeigen:** Estracyt sollte bei Patienten mit folgender Anamnese nicht verwendet werden: bekannte Überempfindlichkeit gegen Estradiol oder N-Lost, schwere Herz- oder Lebererkrankungen, aktive Thrombophlebitis oder thromboembolische Störungen. **Hinweis:** Vorsicht wird empfohlen bei Patienten mit vorangegangener Thrombophlebitis, Thrombose oder thromboembolischen Störungen, insbesondere wenn diese in Zusammenhang mit einer Östrogentherapie standen sowie bei Patienten mit zerebrovaskulären oder koronaren Erkrankungen und peptischen Ulkuserkrankungen. **Nebenwirkungen:** Gastrointestinale Störungen können zu Beginn der Therapie auftreten. Die Gabe von Antiemetika, eine vorübergehende Dosisreduzierung (1–2 Wochen) oder ein initialer Wechsel zur i.v. Form können hier hilfreich sein. In einzelnen Fällen wurden Thrombopenie, Leukopenie und eine Beeinträchtigung der Leberfunktion beobachtet. Diese Nebenwirkungen waren aber in der Regel nach Reduzierung der Dosis auf die Hälfte bzw. kurzzeitigem Absetzen des Präparates reversibel. Nach Abklingen der Symptome sollte die volle Dosis wieder aufgenommen werden. Über allergische Reaktionen wie Hautausschlag, Juckreiz, Quincke-Ödem wurde ganz vereinzelt berichtet. Bedingt durch den östrogenen Bestandteil wurden in einzelnen Fällen Ödeme, Gynäkomastie, pektanginöse Beschwerden und thromboembolische Komplikationen beobachtet. Libido und Potenz können vermindert sein. Kurzdauernde Schmerzen oder Mißempfindungen (Hitzegefühl) im Bereich des Perineums und der Prostata können auftreten. Lokale Thrombophlebitiden lassen sich durch sorgfältige Zubereitung und Applikation der Lösung vermeiden. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Kalziumreiche Nahrung wie Milch oder Milchprodukte sowie Kalziumpräparate können zu Wirkungsverlust führen und sind im Zusammenhang mit der Einnahme von Estracyt Kapseln zu vermeiden. **Darreichungsformen, Packungsgrößen und Preise:** OP 40 Kapseln DM 343,55 AVP incl. MwSt., OP 100 Kapseln DM 820,24 AVP incl. MwSt., OP 120 Kapseln DM 958,05 AVP incl. MwSt., 10 Inj.-Fläschchen Estracyt 150 mg + 10 Ampullen mit 8 ml Aqua ad iniectionem DM 333,40 AVP incl. MwSt., 10 Inj.-Fläschchen Estracyt 300 mg + 10 Ampullen mit 8 ml Aqua ad iniectionem DM 535,33 AVP incl. MwSt.

Kabi Pharmacia GmbH, Postfach 2840, 8520 Erlangen. Stand: Januar 1993





## Bei benigner Prostatahyperplasie

# BAZOTON®

die konsequente Therapie

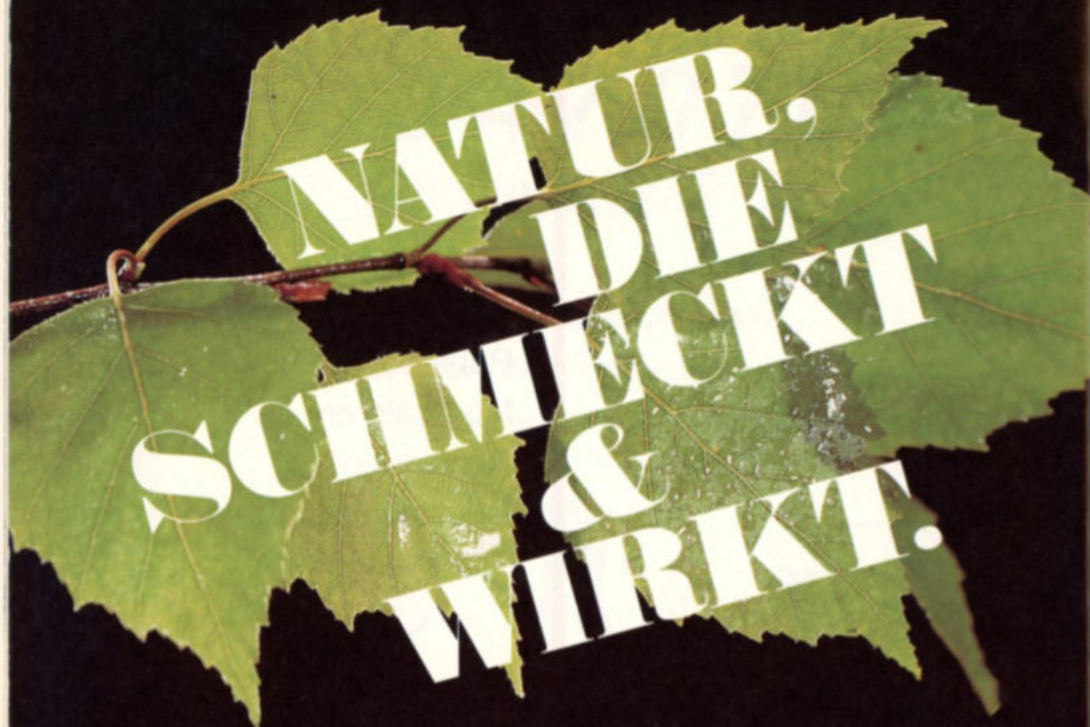
- Regulation des Hormonhaushaltes
- Reduktion des Prostata- und Restharnvolumens
- Deutliche Besserung der klinischen Symptomatik wie Nykturie, Restharn und Harnfluß



**Ein Mann bleibt ein Mann.**

Allgemeine Hinweise  
Rahmenprogramm  
Moderatoren  
Referenten  
Industrieausstellung  
Stadtplan





**Zusammensetzung:** 1,2 g Pulver (4 1 Teelöffel) enthalten an arzneilich wirksamen Bestandteilen: Trockenextrakt aus Birkenblättern (5:1) 130 mg, Trockenextrakt aus Orthosiphonblättern (7,5:1) 70 mg, Fenchelöl (mikroverkapselt) 6 mg, Wacholderbeeröl (mikroverkapselt) 4 mg; an sonstigen Bestandteilen: Lactose, Dextrin, Glucosesirup, Arabisches Gummi, Aromastoffe, Antioxidationsmittel: Butylhydroxytoluol E 321, Farbstoff: Zuckercouleur E 150. **Anwendungsgebiete:** Zur Durchspülungstherapie der Harnwege als begleitende Behandlung bei bakteriellen, entzündlichen und krampfartigen Erkrankungen wie Nieren- und Nierenbeckenentzündung, Harnröhrenentzündung, Harnblasenentzündung; Nierengrieß. **Gegenanzeigen:** Nierentee 2000 darf nur auf Anweisung des Arztes angewendet werden bei Säuglingen und Kleinkindern – bei schwerer Einschränkung der Nierenfunktion. Wacholderbeeröl, das in Nierentee 2000 enthalten ist, kann bei unkontrollierter Einnahme zu verstärkten Muskelbewegungen der Gebärmutter führen, so daß bei besonders sensiblen Patientinnen die Gefahr einer Fehlgeburt bestehen kann. Eine Einnahme von Nierentee 2000 während der

Schwangerschaft sollte deshalb nur erfolgen, wenn es der Arzt ausdrücklich verordnet hat. **Nebenwirkungen:** Langdauernde Anwendung sollte wegen eventueller Nierenschäden nur unter ärztlicher Kontrolle erfolgen. In Einzelfällen kann es zu allergischen Reaktionen kommen. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Bislang nicht bekannt. **Hinweise bei Einnahme weiterer Medikamente:** Nierentee 2000 kann zusammen mit Antibiotika und Chemotherapeutika eingenommen werden. **Für Diabetiker:** 1 Teelöffel Nierentee 2000 enthält ca. 0,9 g Kohlenhydrate entsprechend 0,075 BE. **Bei Zöliakie oder heimischer Sprue** (Unverträglichkeit von Klebereiweiß): Nierentee 2000 ist glutenfrei. **Für Patienten mit Ödemen infolge von Herz-, Leber- oder Nierenerkrankungen:** Die aufgenommene Menge Nierentee 2000 soll bei der Flüssigkeitsbilanz berücksichtigt werden. **Darreichungsform, Packungsgrößen und Preise:** Packungen mit 60 g Pulver, ausreichend für ca. 50 Tassen, DM 15,08; 120 g (2 x 60 g) Pulver, ausreichend für ca. 100 Tassen, DM 27,67. Anstaltspackung. Stand: Februar 1993  
**HEUMANN PHARMA GMBH - NÜRNBERG**  
EIN UNTERNEHMEN DER SEARLE GRUPPE  
8500 Nürnberg 1 · Postfach 2260

# Nierentee 2000

## Allgemeine Hinweise

- Tagungsort** Stadthalle Düsseldorf  
Radschlägersaal  
Fischerstraße 20, 4000 Düsseldorf
- Kongreßleitung** Prof. Dr. med. E. Boeminghaus  
Städt. Kliniken Neuss  
Preussenstraße 84, 4040 Neuss 1
- Kongreßsekretäre** Dr. med. K. Schwartmann  
Dr. med. B. Kuckhoff  
Telefon: 0 21 31/8 88 47 10, Telefax: 0 21 31/8 29 72
- Anmeldung** Ab Donnerstag, den 22. 4. 1993, 8.00 Uhr, im Tagungsbüro
- Tagungsbüro** Öffnungszeiten:  
Donnerstag, 22. 4. 93 8.00–18.00 Uhr  
Freitag, 23. 4. 93 8.00–18.00 Uhr  
Samstag, 24. 4. 93 8.00–14.00 Uhr  
Frau Klette, Neuss  
Frau Schmitz, Neuss  
Frau Lenssen, Neuss  
Frau Schwab, Neuss
- Diaprojektion** Diaprojektion 5×5 cm. Doppelprojektion möglich.  
Dias müssen spätestens 30 min vor dem Vortrag in der Diaannahme abgegeben werden.
- Vorträge** Die angegebenen Redezeiten sind unbedingt einzuhalten.  
Bei Überschreitung erfolgt Abbruch des Vortrages durch die Moderatoren.
- Hotelreservation** Ein begrenztes Kontingent von Zimmern ist im Hotel Rhein Residence, in unmittelbarer Nähe des Tagungsortes reserviert.  
EZ DM 160,- o. F.,  
DZ DM 180,- o. F.  
Telefon: 02 11/4 99 90, Telefax: 02 11/4 99 94 99  
Stichwort: NRWG  
oder über Verkehrsverein Düsseldorf 02 11/35 05 05
- Industrierausstellung** Öffnungszeiten:  
Donnerstag, 22. 4. 93 10.00–18.30 Uhr  
Freitag, 23. 4. 93 9.30–18.30 Uhr  
Samstag, 24. 4. 93 9.30–14.00 Uhr  
Organisation:  
Beate Ruloff  
Event Consulting GmbH  
Rodenwald 7a, D-4030 Ratingen 6



## Allgemeine Hinweise

Parkplätze	Parkplätze und Parkhäuser sind ausgeschildert.
Teilnahmegebühr	Wissenschaftliche Tagung
	Mitglieder, Referenten und Moderatoren
	Nichtmitglieder
	Assistenten (Nachweis erforderlich)
	Zahlungsweise: Bar oder Eurocheck
	frei
	DM 50,-
	DM 20,-
	Rahmenprogramm
	Mittwoch, 21. 4. 1993
	Golfturnier auf Einladung der Firma Farco Pharma GmbH und der Firma Hoyer GmbH & Co.
	Donnerstag, 22. 4. 1993
	Begrüßungsabend auf Einladung der Firma Schering AG
	Freitag, 23. 4. 1993
	Damenprogramm
	Geselliger Abend
	DM 30,- p.P.
	DM 30,- p.P.
	Samstag, 24. 4. 1993
	Damenprogramm
	DM 20,- p.P.
Telefon	Während der Tagung sind Sie unter der Telefonnummer 02 11/49 21 33 erreichbar.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt in Düsseldorf.

SCHERING

**Zusammensetzung** 1 Tablette Androcur® enthält 50 mg Cyproteronacetat. Hilfsstoffe: Lactose, Maisstärke, Poly(vinyl-2-pyrrolidon) mittl. MG 25000, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat. 1 Ampulle zu 3 ml Androcur®-Depot enthält 300 mg Cyproteronacetat in ölgiger Lösung. Hilfsstoffe: Benzylbenzoat, Rizinusöl. **Anwendungsgebiet** Inoperables Prostatakarzinom. **Gegenanzeigen** Leberkrankheiten (auch Ausdehnungsstörungen wie Dubin-Johnson- und Rotor-Syndrom), vorausgegangene oder bestehende Lebertumoren (sofern sie nicht metastasenbedingt sind), schwere chronische Depressionen und bestehende thromboembolische Prozesse. Bei vorausgegangenen thromboembolischen Prozessen, schwerem Diabetes mellitus mit Gefäßveränderungen und Sichelzellenanämie ist unter sorgfältigem Abwägen von Nutzen und Risiko über die Anwendung im einzelnen Fall zu entscheiden. **Nebenwirkungen** Veränderungen des Körpergewichts sind möglich. Gelegentlich kann es zu vorübergehenden inneren Unruhezuständen, depressivem Verfall, Müdigkeit und Antriebsminderung kommen, die das Konzentrationsvermögen beeinträchtigen können. Dies ist bei Tätigkeiten, die erhöhte Konzentration erfordern (z. B. aktive Teilnahme am Straßenverkehr, Bedienen von Maschinen), zu berücksichtigen. Unter der Therapie mit Androcur®-Depot lassen die Libido und Potenz nach. Androcur®-Depot schränkt im Verlauf von mehreren Wochen allmählich die Zeugungsfähigkeit ein. Mitunter führt Androcur®-Depot zu Gynäkomastie, teilweise verbunden mit Berührungsempfindlichkeit. In Einzelfällen wurde bei hochdosierter Behandlung über zum Teil schwerwiegende Störungen der Leberfunktion berichtet. **Packungen und Preise** lt. AT. (Stand 1.1.93) Androcur 20 Tabletten (N1)/50 Tabletten (N2)/100 Tabletten zu je 50 mg DM 75,92/DM 170,21/DM 320,68. Androcur-Depot 3 Ampullen zu je 3 ml mit 300 mg DM 119,34. **Dosierung** Nach Orchiektomie: Täglich 1-2mal 2 Tabletten Androcur (= 100-200 mg); oder alle 14 Tage 1 Ampulle Androcur-Depot tief intramuskulär. Ohne Orchiektomie: Täglich 2-3mal 2 Tabletten Androcur (= 200-300 mg); oder wöchentlich 1 Ampulle Androcur-Depot tief intramuskulär. Für beide Empfehlungen gilt: Wenn es zur Besserung oder Remission gekommen ist, soll weder die Therapie abgesetzt noch die Dosis reduziert werden. Dosierungsangaben für die Kombinationstherapie mit LH-RH-Agonisten siehe spezielle Druckschriften. **Wechselwirkungen** Der Bedarf an Antidiabetika kann sich durch Beeinflussung der Glucosekonzentration bei Diabetes mellitus ändern. **Besondere Hinweise** Während der Behandlung sind die Funktionen der Leber, der Nebennierenrinde und das rote Blutbild zu überwachen, bei Diabetikern auch besonders sorgfältig der Kohlenhydratstoffwechsel.

## Hitzewallungen?

Wenn Lebensqualität entscheidend ist



## Androcur® Androcur®-Depot



zur hormonalen Behandlung des Primärtumors und seiner Metastasen beim inoperablen Prostatakarzinom und Minderung der Hitzewallungen

- effektiv
- nebenwirkungsarm
- patientengerecht

Spezielle Druckschriften enthalten ausführlichere Hinweise zu den Themen Atmung und Möglichkeit von Lebertumoren.

Stand: September 1991

Schering Aktiengesellschaft  
Postfach 65 03 11, D-1000 Berlin 65



Kongreßprogramme  
Fachbücher  
Fachzeitschriften

# DEMETER

der medizinische  
Kongreßverlag  
mit Erfahrung  
mit Verbindungen  
mit Service

persönliche Beratung,  
individuelle Gestaltung,  
problemlose Abwicklung  
vom Terminplan  
bis zum Versand,  
hervorragende Ausstattung,  
sachkundiges Fachpersonal,  
eigenes aktuelles  
Adressenband,  
optimale Finanzierung



DEMETER VERLAG GMBH  
D-8032 Gräfelfing  
Telefon (089) 852033  
Telefax (089) 8543347

## Grußwort zum Rahmenprogramm

*Meine lieben Damen!*

*Die Landeshauptstadt Düsseldorf bietet eine Vielfalt von Attraktionen für ein unterhaltsames Rahmenprogramm. Daraus haben wir einen bunten Strauß für Sie zusammengestellt unter dem Motto „Kunst und Kö“. Düsseldorf als Stadt lebendiger Kunst und Kultur, Düsseldorf als internationales Zentrum für Mode und Kommerz. Die vermeintlich „oberflächliche“ junge Metropole am Rhein – gerade mal 700 Jahre alt – bietet mehr als Karneval, Altstadt, Banken oder Geschäfte und Boutiquen.*

*Freitag*

*Im auch international bedeutenden Deutschen Keramikmuseum (Hetjens Museum) sehen wir unter der Führung von Frau Dr. Steinmetz ausgewählte Exponate aus 8000 Jahren Keramikunst. Von dort – bei Regen per Bus – durch die Altstadt zur Bühnenkunst. Unter und über den U-Bahnschächten der Heinrich-Heine-Allee befinden sich die Katakomben der Deutschen Oper am Rhein (Düsseldorf–Duisburg), in denen die Kostüme und Requisiten fast aller Aufführungen der Nachkriegszeit lagern. Man muß kein Opernfan sein, um fasziniert zu sein.*

*Zu Fuß über die in Kastanienblütenpracht stehende Königsallee zur „Kö-Galerie“. Hier ist ein Mittagessen vorbereitet, bei dem wir die Arbeiten und Pläne des international renommierten Stadtentwicklers Walter Brune kennenlernen werden. Eine kleine Führung durch die „Malls“ schließt sich an. Danach bleibt Zeit für ein Schnuppern in den Boutiquen und Geschäften.*

*Pünktlich um 16.00 Uhr geht der Bus zur Stadthalle, um dort den launig-ernsten Festvortrag von Prof. Dr. Joseph Kruse zu hören: Heinrich-Heine: Poesie und Krankheit. – Wer das verpaßt, ist selber schuld –.*

*Der gesellige Abend findet im neu entdeckten, alten Düsseldorfer Hafen statt: Maaßen, ein idealer Platz, sich kulinarisch, leise musikalisch und künstlerisch, bespaßen zu lassen.*

*Samstag*

*Düsseldorf mit der größten Japanischen Kolonie in Europa: was liegt näher, als mit einem Japanischen Frühstück zu beginnen. Keine Angst, es ist nur anders als ein Brötchen mit Marmelade. – Mit dem Bus zur Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, eine anerkannte Kollektion klassischer Moderne und Zeitgenössischer Kunst. Führung durch ausgewählte Säle. In der Kneipe gegenüber „op de Eck“ verabschieden wir uns bei einem Käßchen und tauschen „tips for shopping“ aus – ganz düsseldorfunefahren wird wohl keine von uns sein.*

*Wir freuen uns auf schöne Stunden mit Ihnen in Düsseldorf.*

*Claudia und Frank Boeminghaus*

Claudia und Frank Boeminghaus



## Begleitwort zum Festvortrag

### Düsseldorf und Heinrich Heine

Heinrich Heine, einer der berühmtesten deutschen Dichter mit weltliterarischer Geltung, wurde 1797 in Düsseldorf geboren und steht auf der Schwelle von der Romantik zum Modernen, durch Skepsis und politische Umbrüche bestimmten Vormärz. Als Lyriker bittersüßer und ironischer Liebesgedichte „Auf Flügeln des Gesanges“ durch zahlreiche Vertonungen von Schubert, Schumann, Mendelssohn, Brahms und vielen anderen berühmt geworden, hat er als helllichtiger Beobachter der politischen und sozialen, religiösen und kulturellen Zustände seiner Zeit auch eine Prosa-Kunst geschaffen, die ihresgleichen sucht. Er war deutscher Jude und christlicher Europäer. Er lebte ein Vierteljahrhundert bis zu seinem Tode im Jahre 1856 als Emigrant in Paris. Die letzten acht Jahre an seine „Matratzengruft“ gefesselt, hat er die öffentliche Kritik seiner Zeit bewegt und ist bis heute lebendig geblieben.

Die Stadt Düsseldorf hat das Andenken an den berühmtesten und umstrittensten Sohn in vielfachem Auf und Ab zu pflegen versucht. Unter den Bemühungen für Heines Nachwirkung stellt das Heinrich-Heine-Institut gewissermaßen den Fixpunkt dar. Es ist erwachsen aus der neueren Handschriftenabteilung der ehemaligen Landes- und Stadtbibliothek, deren Benutzer Heine als Schüler in Düsseldorf gewesen ist, und widmet sich seit seiner Verselbständigung im Jahre 1970 als Archiv, Bibliothek und Museum dem kulturellen Erbe in Literatur, Kunst, Musik und Wissenschaft des niederrheinisch-bergischen Raums unter seiner Galionsfigur Heinrich Heine. Das Institut betreut Ausstellungen und Publikationen, darunter das „Heine-Jahrbuch“ und die „Heine-Studien“ und bietet wissenschaftliche und literarische Veranstaltungen an, oft in enger Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Gesellschaft.

J. K.

## UROCAM – eine maßgeschneiderte Lösung für die TUR



Mit der UROCAM hat KARL STORZ eine Kamera geschaffen, die speziell für die Bedürfnisse urologischer Resektionstechnik entwickelt wurde. Am Kamerakopf befindet sich ein Direkteinblick-Okular mit integriertem Bildteiler, welches das Resizieren sowohl per Direkteinblick als auch über den Monitor ermöglicht. Der Bildteiler befindet sich dabei – unabhängig von der Bewegung des Resektoskopes – immer in 6-Uhr-Position. Irritationen durch eine der Eigenbewegung der Optik folgende Kamera werden dadurch vermieden. Selbstverständlich entspricht die Video-Kamera auch sonst in allen Punk-

ten dem neuesten Stand der Technik: Eine Auflösung von mehr als 450 Linien sorgt in Verbindung mit der hohen Lichtempfindlichkeit für stets optimale Sichtverhältnisse. Damit ist es jetzt auch dem Urologen möglich, ohne Einschränkung von den Vorzügen der Video-Endoskopie – bequeme Sitzposition, bessere Detailerkennbarkeit durch vergrößertes Monitorbild – zu profitieren.

Bitte überzeugen Sie sich selbst von der Qualität unserer Produkte und fordern Sie eine unverbindliche Demonstration durch unseren Außendienst an.

KARL STORZ GMBH & CO.  
Mittelstr. 8, Postfach 230  
D-7200 Tuttlingen/Germany  
Cable: Endoskopie  
Phone: (0 74 61) 70 80, Telex: 762 656 storz d  
Teletex: 746 118, Telefax: (0 74 61) 70 81 05

KARL STORZ Endoscopy – America, Inc.  
10111 W. Jefferson Boulevard, Culver City,  
California 90232-3578, Phone: (310) 558 1500,  
Telex: 910-340-6372 k storz culv.  
Telefax: 310 280 2504

KARL STORZ Endoscopia Latino-America  
815 N.W. 57 AV, Suite No. 342  
Miami, Florida 33126  
Phone: KSLA (305) 262 - 8980  
Telex: 510 601 8506, Telefax: (305) 262-8986

Ich möchte weitere Informationen.  
Bitte senden Sie mir den Katalog  
UROLOGIE

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

URO 25

**STORZ**  
KARL STORZ – ENDOSKOPE



## Rahmenprogramm

### Mittwoch, 21. April 1993

Golfturnier (Hoyer/Farco Pharma)  
Golf- und Landclub Hubbelrath

### Donnerstag, 22. April 1993

19.30 Begrüßungsabend „op de Eck“ bei der Kunstsammlung NRW  
(Grabbeplatz/Altstadt)

### Freitag, 23. April 1993

9.00–17.45 „Kunst und Kö“  
9.00 Treffen an der Stadthalle, Fahrt in die Altstadt  
9.30 Deutsches Keramikmuseum im Palais Nesselrode (Hetjens Museum)  
10.30 Kaffchen, Espresso, Capuccino  
11.00 Fundus der Deutschen Oper am Rhein  
12.00 Zu Fuß zur Kö-Galerie  
12.30 Mittagessen  
mit Walter Brune, Stadtentwickler und Architekt der Kö-Galerie und  
Schadowarkaden  
14.00 Führung und Bummel durch die Kö-Galerie  
16.00 Fahrt zur Stadthalle  
16.30 Stadthalle – Radschlägersaal

#### Festvortrag

„Mein Leib ist so sehr in die Krümpe gegangen“

Heinrich Heine: Poesie und Krankheit

Prof. Dr. Joseph Kruse

Leiter des Heinrich-Heine-Institutes der Landeshauptstadt Düsseldorf

17.00–17.45 Während die Herren noch ein Stündchen arbeiten müssen, schlendern wir  
durch die Industrieausstellung

#### Geselliger Abend

Bustransfer hin 19.30 Uhr ab Hotel Rhein Residence bzw. Stadthalle,  
Bustransfer zurück ab 23.30 Uhr

### Samstag, 24. April 1993

9.00 Japanisches Frühstück  
Yoshiharu Kitajima: Düsseldorf und seine Japanische Kolonie, Hotel Nikko  
Transfer zum Hotel Nikko von der Stadthalle, Fischerstraße  
10.00 Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen – Führung durch ausgewählte  
Säle  
11.00 Kaffchen, Espresso, Capuccino – tips for shopping  
13.00 Ende der Tagung

# medac

Das umfassende Konzept  
in der Onkologie

## MODIVID®

Das Cephalosporin für die supportive  
Therapie Ihrer onkologischen Patienten



**Zusammensetzung:** Eine Flasche MODIVID 1,0(-2,0-)g enthält 1,075 g (2,15 g) Cefodizim-Dinatrium entsprechend 1,0(-2,0-)g Cefodizim sowie 3,18 (6,36) mmol Natrium. **Anwendungsgebiete:** Infektionen durch Cefodizim-empfindliche Erreger wie: Infektionen der unteren Atemwege, der unteren und oberen Harnwege, unkomplizierte Harnwegsinfektionen der Frau. Bei Verdacht auf eine Mischinfektion mit Pseudomonas ist eine Therapie von MODIVID mit Aminoglykosiden angezeigt. Die Applikation der beiden Präparate muß getrennt erfolgen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeiten gegen Cephalosporine. **Hinweise:** Eine mögliche Parallelallergie mit Penicillinen und anderen Betalaktam-Antibiotika kann bestehen. Mit Vorsicht anwenden bei Personen, die in ihrer Vorgeschichte an ausgeprägten Allergien oder Asthma litten. Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit: keine klinischen Erfahrungen während der Schwangerschaft (insbesondere die ersten 3 Monate) nur unter strengster Indikationsstellung. **Nebenwirkungen:** Überempfindlichkeitsreaktionen: Allergische Hautreaktionen (Nesselfieber), Arzneimittelruhr; schwere akute Überempfindlichkeitsreaktionen (Anaphylaxie) sind möglich und erfordern u. U. entsprechende Notfallmaßnahmen. Beeinflussung des Magen-Darm-Traktes: Übelkeit, Erbrechen und Durchfälle. Bei schweren und anhaltenden Durchfällen ist an eine antibiotikabedingte pseudomembranöse Kolitis zu denken, die lebensbedrohlich sein kann. Deshalb ist in diesen Fällen MODIVID sofort abzusetzen und eine geeignete Therapie (Vancomycin) einzuleiten. Peristaltikhemmende Präparate sind kontraindiziert. Beeinflussung der Leberfunktion: Erhöhung von Leberenzymen im Serum (SGOT, SGPT etc.) Beeinflussung von Blut und Blutkörperchen: Verminderung der Zahl der Blutplättchen, Anstieg der eosinophilen Blutkörperchen, sehr selten hämolytische Anämie, Verminderung der weißen Blutkörperchen und in seltenen Fällen, insbesondere bei längerer Therapiedauer, kann eine Agranulozytose auftreten. Bei einer länger als 10 Tage dauernden Therapie sollen Blutbildkontrollen durchgeführt werden. Beeinflussung der Nierenfunktion: Es kann zu einem vorübergehenden Anstieg des Kreatinins und des Harnstoffs im Serum als Zeichen einer Beeinträchtigung der Nierenfunktion kommen. Lokale Reaktionen: Entzündliche Reizungen und Schmerzen an der Injektionsstelle. **Wechselwirkungen:** Cefodizim/Probenecid: Die gleichzeitige Gabe von Probenecid führt als Folge einer Hemmung der renalen Ausscheidung zu höheren und länger anhaltenden Cefodizim-Konzentrationen im Serum. Cefodizim/stark wirkende Saluretika: Hochdosierte Behandlungen mit Cephalosporinen können bei Patienten, die gleichzeitig stark wirkende Saluretika, wie z. B. Furosemid, erhalten, zu einer Beeinträchtigung der Nierenfunktion führen. Mit den empfohlenen Dosen von Cefodizim gilt dies als unwahrscheinlich. Cefodizim/potentiell nienschädigende Medikamente: Wegen des erhöhten Nebenwirkungsrisikos sollten Patienten besonders überwacht werden, die gleichzeitig oder anschließend mit potentiell nephrotoxischen Medikamenten behandelt werden, z. B. Aminoglykoside, Amphotericin B, Colistin, Ciclosporin, Cisplatin, Vancomycin. Einfluß auf Laboruntersuchungen: Unter der Behandlung mit MODIVID kann in seltenen Fällen der Coombs-Test falsch-positiv ausfallen. Ebenso können nicht-enzymatische Methoden der Harnzuckerbestimmung ein falsch-positives Resultat ergeben. Daher enzymatisch zu bestimmen.

## medac Hamburg

Tel. 040 / 350 90 2-0 · Fax 040 / 350 90 2-61



## Moderatoren

- Ackermann, R., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf
- Altwein, J., Prof. Dr. med., Urologische Abteilung, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Romanstraße 93, 8000 München
- Bastian, H.-P., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, St.-Josefs-Hospital, Hospitalstraße 45, 5210 Troisdorf
- Ebert, T., PD Dr. med., Klinik für Urologie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf
- Eickenberg, H.-U., Prof. Dr. med., Urologische Abteilung, St.-Franziskus-Hospital, Kiskerstraße 2, 4800 Bielefeld 1
- Hertle, L., Prof. Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Wilhelms-Universität Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster
- Marx, F. J., Prof. Dr. med., Urologische Abteilung, Städt. Krankenhaus Köln-Holweide, Neufelder Straße 32, 5000 Köln 80
- Miersch, W.-D., PD Dr. med., Urologische Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1
- Rathert, P., Prof. Dr. med., Klinik für Urologie und Kinderurologie, RWTH Aachen, Roonstraße 30, 5160 Düren
- Ringert, R. H., Prof. Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Georg-August-Universität, Robert-Koch-Straße 40, 3400 Göttingen
- Roth, S., Dr. med., Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsklinik Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster
- Rübber, H., Prof. Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1
- Schabel, J., Doz. Dr. sc. med., Urologische Klinik der Martin-Luther-Universität, Leninallee 16, O-4020 Halle
- Schmitz-Dräger, B., PD Dr. med., Urologische Klinik, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf
- Schulze, H., PD Dr. med., Urologische Klinik, Marienhospital Herne, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1
- Sohn, M., Dr. med., Arzt für Urologie, Oligsbendengasse 11, 5100 Aachen
- Vahlensieck, W., Prof. Dr. med., Urologische Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1
- Wagner, W., Prof. Dr. med., Urologische Klinik des St.-Josefs-Hospital Uerdingen, Kurfürstenstraße 69, 4150 Krefeld 11
- Weidner, W., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Georg-August-Universität, Robert-Koch-Straße 40, 3400 Göttingen
- Weißbach, L., Prof. Dr. med., Urologische Abteilung, Krankenhaus am Urban, Dieffenbachstraße 1, 1000 Berlin 61
- Wienhöwer, R., Dr. med., Urologische Abteilung, Klinik Golzheim, Friedrich-Lau-Straße 11, 4000 Düsseldorf 30
- Witzel, K., PD Dr. med., Kinderklinik, Ev. Krankenhaus, Kirchfeldstraße 40, 4000 Düsseldorf



Roche:  
Wir öffnen  
neue Perspektiven  
in der  
Immuntherapie

**ROFERON<sup>®</sup>-A**  
Interferon alfa-2a von Roche

**Zusammensetzung:** 1 Inj.-Flasche Roferon-A 3 enthält 3 Mio. I. E. Interferon alfa-2a, gentechnisch aus *E. coli* K 12 294 M2, 9 mg NaCl und 5 mg Albumin human als Stabilisator. 1 Inj.-Flasche Roferon-A 18 enthält 18 Mio. I. E. Interferon alfa-2a, gentechnisch aus *E. coli* K 12 294 M2, 9 mg NaCl und 5 mg Albumin human als Stabilisator. **Anwendungsgebiete:** Roferon-A 3: Haarzell-Leukämie. Roferon-A 18: Kaposi-Sarkom bei erworbener Immunschwäche (AIDS) ohne vorangegangene oder bestehende opportunistische Infektion. Roferon-A 3/A 18: Chronisch aktive Hepatitis B bei Erwachsenen mit Anzeichen für Virusreplikation. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Interferon oder Humanalbumin, bestehende oder frühere Herzkrankheiten, zerebrale Anfallsleiden, ZNS-Erkrankungen, schwere Funktionsstörungen der Leber, Niere oder des Knochenmarks, fortgeschrittene, dekompensierte Leberzirrhose bei chronischer Hepatitis, gleichzeitige oder kürzlich beendete immunsuppressive Therapie, ausgenommen kurzzeitige Vorbehandlung mit Steroiden. Kritische Nutzen-Risiko-



Abwägung während Schwangerschaft und Stillzeit. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sollten zur Zeit noch nicht mit Roferon-A behandelt werden. Bei Transplantatpatienten muß die immunstimulierende Wirkung von Roferon-A beachtet werden. **Nebenwirkungen:** Grippeartige Allgemeinbeschwerden wie Müdigkeit, Fieber, Schüttelfrost, Appetitlosigkeit, Muskel-, Kopf-, Gelenkschmerzen und Schwitzen, Magen-Darm-Beschwerden mit Übelkeit, Erbrechen, Geschmacksveränderungen, Mundtrockenheit, Gewichtsverlust und Durchfall. Selten Bauchschmerzen, Verstopfung, Flatulenz, Sodbrennen, Erhöhung von Transaminasen und Bilirubin. In Ausnahmefällen wurden Hepatitis, Magen-Darm-Blutungen und Reaktivierung von Magengeschwüren beobachtet. Zentrales und peripheres Nervensystem: Benommenheit, Schwindel, Sehstörungen, beeinträchtigte Hirnfunktion, Depression, Somnolenz, Verwirrtheit, Vergeßlichkeit, Nervosität, Schlafstörungen, Gefühllosigkeit, Parästhesien, Juckreiz, Neuropathie und Tremor. Selten schwere Somnolenz, zerebrale Anfälle und Koma, vorübergehende Impotenz. Regelmäßige neurologische Kontrollen empfohlen. Herz/ Kreislaufsystem: Bei weniger als 20% der Patienten vorübergehende Hypertonie und Hypotonie, Ödeme, Zyanose, Herzarrhythmien und -palpationen, Brustschmerzen. Selten Husten, leichte Dyspnoe, Lungenödem, dekompensierte Herzinsuffizienz, kardiorespiratorischer Stillstand und Myokardinfarkt. Haut- und Anhangsorgane: Wiederaufflammen von Herpes labialis, Exanthem, Pruritus, Haarausfall, Trockenheit von Haut und Schleimhäuten, laufende Nase und Nasenbluten, Rötung und Schwellung an der Injektionsstelle. Urogenitaltrakt: Selten Nierenfunktionsstörungen, Störung des Elektrolythaushaltes, Proteinurie, erhöhte Zellzahl im Sediment, erhöhte BUN-, Kreatinin- und Harnsäurewerte. Hämatoopoese: Vorübergehende Neutropenie mit erhöhter Infektanfälligkeit während der ersten 4 Wochen der Therapie bei 30 - 50% der Patienten, Thrombopenie, selten Hämoglobin- und Hämatokritabfall. Regelmäßige Blutbildkontrollen erforderlich. Antikörperbildung: Bei Patienten mit Haarzell-Leukämie bei ca. 3% der Patienten, bei Patienten mit AIDS-assoziiertem Kaposi-Sarkom bei ca. 23%. Hinweis für Verkehrsteilnehmer: Die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen kann beeinträchtigt sein, besonders im Zusammenwirken mit Alkohol. **Hinweise:** Die ausführlichen Hinweise in der Fachinformation müssen beachtet werden. Roferon-A enthält kein Konservierungsmittel. **Stand:** bei Drucklegung.

Weitere Informationen auf Anfrage erhältlich.  
Hoffmann-La Roche AG  
7889 Grenzach-Wyhlen



## Notizen

## Referenten

Ackermann, R., Prof. Dr. med., Urologische Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf	1, 41, 57, 76, 99
Ahlen, v., H., PD. Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Westf. Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster	17, 29
Albers, P., Dr. med., Urologische Klinik der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Langenbeckstraße 1, 6500 Mainz 1	72
Alken, P., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Klinikum Mannheim der Universität Heidelberg, Theodor-Kutzer-Ufer, 6800 Mannheim	40, 42
Allhoff, E. P., Dr. med., Klinik und Poliklinik für Urologie, Med. Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover	21, 47
Altwein, J., Prof. Dr. med., Urologische Abteilung, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Romanstraße 93, 8000 München 19	85, 86
Azar, R., Dr. med., Urologische Klinik, Zentralklinikum Augsburg, Stenglinstraße, 8900 Augsburg	62
Bartsch, G., Prof. Dr. med., Universitätsklinik für Urologie, Innsbruck, Österreich, Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck	70
Baur, H., Dr. med., Urologische Abteilung, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Romanstraße 93, 8000 München 19	80
Bedrossian-Pfingsten, J., Dr. med., Institut für Pathologie der Kliniken der Stadt Wuppertal, Uni Witten	19
Beer, M., PD Dr. med., Chirurgische Universitätsklinik, Abt. Urologie, Im Neuenheimer Feld 110, 6900 Heidelberg	77
Bichler, K.-H., Dr. med., Urologische Universitätsklinik Tübingen, Hoppe-Seyler-Straße 3, 7400 Tübingen	7, 28
Bier, B., Dr. med., Institut für Pathologie der Westf. Wilhelmsuniversität Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster	29
Bittinger, A., Dr. med., Medizinisches Zentrum für Pathologie, Baldingerstraße, 3550 Marburg/Lahn	4
Böcking, A., Dr. med., Institut für Pathologie der RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 5100 Aachen	31
Bokemeyer, C., Dr. med., Klinik für Hämatologie und Onkologie der Med. Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover	21
Bonfig, R., Dr. med., Abtl. für Urologie, Universität Tübingen, Hoppe-Seyler-Straße 3, 7400 Tübingen	7, 28
Borchers, H., Dr. med., Klinik für Urologie der RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 5100 Aachen	31
Borkowski, J., Dr. med., Urologische Klinik Augusta-Krankenanstalt, Bergstraße 26, 4630 Bochum 1	53
Brinkmann, A., Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Westf. Wilhelmsuniversität Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster	17, 29
Büscher, C., Dr. med., Urologische Abteilung, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöherstraße 14, 5880 Lüdenscheid	56
Buszello, H., Dr. med., Urologische Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf	57
Buzogany, I., Dr. med., Urologische Klinik der Med. Univ. Pecs, 7621 Pecs, Ungarn	52
Corleis, R., Dr. med., Klinik und Poliklinik für Urologie der Universität zu Köln, Joseph-Stelzmann-Straße 9, 5000 Köln 41	38
Dann, T., Dr. med., Klinik für Urologie der Med. Universität zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck	2, 36
Debruyne, F. M., Prof. Dr. med., Department of Urology, St. Radboudziekenhuis, Postbus 9101, NL-6500 HB Nijmegen	83
Decken, Hr., Dr. med., Urologische Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf	32
Denil, J., Dr. med., Klinik und Poliklinik für Urologie, Med. Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover	47
Djamilian, M. H., Dr. med., Urologische Klinik, Medizinische Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover	43
Dörsam, J., Dr. med., Chirurgische Universitätsklinik Abt. Urologie, Im Neuenheimer Feld 110, 6900 Heidelberg	77



## Referenten

Ebert, T., PD Dr. med., Urologische Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf	1, 32, 56, 76
Eickenberg, H.-U., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Franziskushospital gem. GmbH, Kiskerstraße 26, 4800 Bielefeld 1	63, 78
Eisebach, K., Dr. med., Klinik für Urologie, Philipps-Universität Marburg, Baldingerstraße, 3550 Marburg/Lahn	24
Engelmann, U., Prof. Dr. med., Urologische Universitätsklinik, Joseph-Stelzmann-Straße 9, 5000 Köln 41	68, 82
Essers, L., Dr. med., Institut für Labordiagnostik, 4330 Mülheim/Ruhr	65
Fahlenkamp, D., Dr. med., Klinik und Poliklinik für Urologie der Charité Berlin, Schumannstraße 20/21, 1040 Berlin	46
Fasselt, G., Dr. med. theol., Klinikseelsorger der Univ., Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster	
Feinen, R., Dr. med., Urologische Klinik der Stadt Köln, Krankenhaus Holweide, Neufelder Straße 32, 5000 Köln 80	26
Fisch, M., Dr. med., Urologische Klinik, Langenbeckstraße 1, 6500 Mainz	100
Fornara, P., Dr. med., Klinik für Urologie der Med. Universität zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck	36
Forssmann, G., Dr. med., Urologische Klinik, MHH und Niedersächsisches Institut für Peptidforschung, 3000 Hannover	35
Franzen, W., Dr. med., Klinik und Poliklinik für Urologie der Universität zu Köln, Joseph-Stelzmann-Straße 9, 5000 Köln 41	16
Fröhlich, G., Dr. med., Urologische Abteilung, Kreiskrankenhaus Mechernich, Stiftsweg 18, 5353 Mechernich	23
Frohmlüller, H., Prof. Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Universität Würzburg, Josef-Schneider-Straße 2, 8700 Würzburg	6
Gerke, Hr., Dr. med., Urologische Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf	32
Gerling, W., Dr. med., Institut für Anästhesiologie der Medizinischen Universität, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck	36
Goepel, M., Dr. med., Urologische Klinik der Universität Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1	55
Gottfried, H. W., Dr. med., Urologische Universitätsklinik Ulm, Prittwitzstraße 43, 7900 Ulm	27, 61
Graab, M., Dr. med., Arzt für Urologie und Psychotherapie, Rudolf-Ziersch-Straße 17, 5600 Wuppertal 2	92
Groos, E. H., Dr. med., Gemeinschaftspraxis Dr. R. B. Müller, Dr. E. H. Groos, Spitalstraße 8, 8070 Ingolstadt	48
Großmann, J., Dr. med., Urologische Abteilung des St.-Hedwig-Krankenhauses, Große Hamburger Straße 5-11, 1040 Berlin	20
Hake, R., Dr. med., Institut für Pathologie der Universität zu Köln, Joseph-Stelzmann-Straße 9, 5000 Köln 41	16
Hamm, M., Dr. med., Klinik für Urologie und Kinderurologie, RWTH Aachen, Roonstraße 30, 5160 Düren	44
Harzmann, R., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Zentralklinikum Augsburg, Stenglinstraße, 8900 Augsburg	62
Hatzinger, M., Dr. med., Urologische Klinik, Klinikum Mannheim der Universität Heidelberg, Theodor-Kutzer-Ufer, 6800 Mannheim	40, 42
Haufer, B., Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1	106
Haupt, G., Dr. med., Urologische Klinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1	34, 68
Hautmann, R., Prof. Dr. med., Urologische Universitätsklinik Ulm, Prittwitzstraße 43, 7900 Ulm	61, 71
Heckmann, M., Dr. med., Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Klinik für Urologie, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster	64

## Referenten

Heicappell, R., Dr. med., Urologische Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf	57
Heidenreich, A., Dr. med., Abtl. für Urologie, Universität Tübingen, Hoppe-Seyler-Straße 3, 7400 Tübingen	7, 28
Heinert, G., Dr. med., Hospital z. Hl. Geist, Klinik für Urologie, Von-Broichhausen-Allee 1, 4152 Kempen	65
Hertle, L., Prof. Dr. med., Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsklinik Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster	29, 49, 64
Hesse, A., Prof. Dr. rer. nat., Experimentelle Urologie, Friedrich-Wilhelms-Universität, Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1	58
Höfner, K., PD Dr. med., Klinik für Urologie, Medizinische Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover	21, 69
Hofer, Ch., Dr. med., Urologische Klinik des St.-Josefs-Hospital Uerdingen, Kurfürstenstraße 69, 4150 Krefeld 11	25
Hofmockel, G., Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Universität Würzburg, Josef-Schneider-Straße 2, 8700 Würzburg	6
Hohenfellner, M., Dr. med., Urologische Abteilung, Klinikum Barmen, Heusnerstraße 40, 5600 Wuppertal 2	79
Hohenfellner, R., Prof. Dr. med., Urologische Klinik der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, 6500 Mainz	13
Huland, H., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Universitäts-Krankenhaus Eppendorf, Martinistraße 52, 2000 Hamburg 20	88
Jainsch, M., Dr. med., Kinderklinik der Med. Univ. Pecs, 7621 Pecs, Ungarn	52
Jakse, G., Prof. Dr. med., Klinik für Urologie der RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 5100 Aachen	31, 33, 54, 91
Jeromin, L., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Medic. Academy M. Kopernik, ul. Pabianicka 62, 93-513 Lodz, Polen	45
Jonas, U., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Medizinische Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover	35, 43, 69
Jünemann, K.-P., Dr. med., Urologische Klinik, Klinikum Mannheim der Universität Heidelberg, Theodor-Kutzer-Ufer, 6800 Mannheim	40, 42
Kallerhoff, M., PD Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Georg-August-Universität, Robert-Koch-Straße 40, 3400 Göttingen	51, 104
Keller, S., Dr. med., Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Klinik für Urologie, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster	49
Kierfeld, G., Prof. Dr. med., Städt. Krankenhaus Leverkusen, Abteilung für Urologie, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen	39
Kimont, H.-G., Dr. med., Städt. Krankenhaus Leverkusen, Abteilung für Urologie, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen	39
Kirschner-Hermanns, R., Dr. med., Urologische Klinik der RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 5100 Aachen	33
Klein, H. M., Dr. med., Urologische Klinik der RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 5100 Aachen	33
Knipper, A., Dr. med., Klinik für Urologie der Med. Universität zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck	2, 36
Knipper, W., Prof. Dr. med., Baron-Voght-Straße 168, 2000 Hamburg 52	A
Knopf, H.-J., Dr. med., Urologische Klinik, Marienhospital Herne, Widumer Straße 8, 5690 Herne 1	14, 34, 68, 73
Krause, R., Dr. med., Urologische Klinik der Universität Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1	5, 15
Krege, S., Dr. med., Urologische Klinik der Universität Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1	30, 55
Kröpfl, D., Dr. med., Urologische Klinik der Universität Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1	55, 105
Kutta, A., Dr. med., Urologische Klinik, Marienhospital Herne, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1	73
Lang, K., Dr. med., Urologische Klinik des Klinikums Barmen, Heusnerstraße 40, 5600 Wuppertal 2	19, A
Leißner, J., Dr. med., Urologische Klinik der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, 6500 Mainz	13
Lenk, D., PD Dr. med., Klinik und Poliklinik für Urologie der Charité Berlin, Schumannstraße 20/21, 1040 Berlin	46



## Referenten

Leusmann, D.-B.Dr. Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Westf. Wilhelms-Universität, 4400 Münster	64
Ludwig, G., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Städt. Kliniken Ffm.-Hoechst, Gotenstraße 6-8, 6230 Frankfurt 80	97
Luther, A., Dr. med., Urologische Universitätsklinik Ulm, Prittwitzstraße 43, 7900 Ulm	27
Manseck, A., Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Universität Würzburg, Josef-Schneider-Straße 2, 8700 Würzburg	6
Martin, W., Dr. med., Urologische Klinik, Marienhospital Herne, Widumer Straße 8, 5690 Herne 1	34, 67, 73
Marx, F. J., Prof. Dr. med., Urologische Klinik der Stadt Köln, Krankenhaus Holweide, Neufelder Straße 32, 5000 Köln 80	26, A
Mast, G. J., Prof. Dr. med., Kath. Krankenhaus Dbg.-Zentrum, Klinik Marien-Hospital, Wanheimer Straße 167a, 4100 Duisburg 1	10
Melchior, S. W., Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik Gutenberg-Universität Mainz, Langenbeckstraße 1, 6500 Mainz 1	12
Meyer, M., Dr. med., Urologische Klinik, MHH und Niedersächsisches Inst. f. Peptidforschung, 3000 Hannover	35
Meyer-Schwickerath, M., PD Dr. med., Urologische Klinik der Universität Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1	5, 15
Miersch, W.-D., PD Dr. med., Urologische Universitätsklinik, Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn	A
Miller, K., PD Dr. med., Urologische Universitätsklinik Ulm, Prittwitzstraße 43, 7900 Ulm	27, 61, 71
Miller, S., PD Dr. med., Urologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf	74, 75, 76
Möhlhoff, S., Dr. med., Urologische Klinik der GHS Essen, Universität Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1	5, 15, 66
Moll, F., Dr. med., Urologische Klinik der Stadt Köln, Krankenhaus Holweide, Neufelder Straße 32, 5000 Köln 80	26
Müller, S. C., PD Dr. med., Urologische Klinik der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Langenbeckstraße 1, 6500 Mainz 1	9, 12, 33, 72
Müller-Mattheis, V., Dr. med., Urologische Universitätsklinik, Institut für Rechtsmed. der Heinrich-Heine-Universität, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf	41, 57
Mumperow, E., Dr. med., Urologische Klinik der Stadt Köln, Krankenhaus Holweide, Neufelder Straße 32, 5000 Köln 80	26
Nayal, W., Dr. med., Institut für Pathologie der Universität zu Köln, Joseph-Stelzmann-Straße 9, 5000 Köln 41	16
Noll, F., Dr. med., Urologische Abteilung, Verbandskrankenhaus, Dr.-Moeller-Straße 15, 5830 Schwelm	A
Notz, H. J., Dr. med., Kath. Krankenhaus Dbg.-Zentrum, Klinik Marien-Hospital, Wanheimer Straße 167a, 4100 Duisburg 1	10
Oelze, M., Dipl.-Med., Klinikum Schwerin, Klinik für Urologie, Wismarsche Straße 397, 2758 Schwerin	3
Olschewski, R., Dr. med., Urologische Klinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital, Herne, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1	68
Otto, T., Dr. med., Urologische Klinik der Universität Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1	30, 90
Pannek, J., Dr. med., Urologische Klinik der GHS Essen, Universität Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1	55, 66
Papadopoulos, I., PD Dr. med., Klinik für Urologie der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Arnold-Heller-Straße 7, 2300 Kiel	11
Paschold, K., Dr. med., Urologische Klinik, Marienhospital Herne, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1	67
Pastor, J., Dr. med., Urologische Klinik, Marienhospital Herne, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1	34, 73
Planitzer, U., Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Universität Würzburg, Josef-Schneider-Straße 2, 8700 Würzburg	6

## Referenten

Planz, B., Dr. med., Klinik für Urologie der RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 5100 Aachen	31
Porst, H., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Allgemeines Krankenhaus Harburg, Eißendorfer Pferdeweg 52, 2100 Hamburg 90	95
Raatzsch, H., Prof. Dr. med., Urologische Abteilung des St.-Hedwig-Krankenhauses, Große Hamburger Straße 5-11, 1040 Berlin	20
Ramaswamy, A., Dr. med., Medizinisches Zentrum für Pathologie, Baldingerstraße, 3550 Marburg/Lahn	22
Rathert, P., Prof. Dr. med., Klinik für Urologie und Kinderurologie, RWTH Aachen, Roonstraße 30, 5160 Düren	44
Rembrink, K., Dr. med., Urologische Klinik der GHS Essen, Universität Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1	66, A
Riedmiller, H., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Baldingerstraße, 3550 Marburg/Lahn	4, 18, 22, 24
Ringert, R. H., Prof. Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Georg-August-Universität, Robert-Koch-Straße 40, 3400 Göttingen	51, 103
Römer, J., Dr. med., Urologische Universitätsklinik, Institut für Rechtsmed. der Heinrich-Heine-Universität, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf	41
Röttger, P., Prof. Dr. med., Pathologie, Städt. Krankenanstalten Düren, Roonstraße 30, 5160 Düren	23
Rohmann, D., Dr. med., Urologische Klinik der RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 5100 Aachen	54
Roos, N., Dr. med., Urologische Klinik Augusta-Krankenanstalt, Bergstraße 26, 4630 Bochum 1	53
Roth, S., Dr. med., Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsklinik Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster	49, A
Rübber, H., Prof. Dr. med., Urologische Klinik der GHS Essen, Universität Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1	5, 15, 30, 55, 66, 89
Rüschhoff, J., Dr. med., Medizinisches Zentrum für Pathologie, Baldingerstraße 3550 Marburg/Lahn	18
Rüther, U., Dr. med., Urologische Klinik Katharinenhospital, Kriegsbergstraße 20, 7000 Stuttgart 1	59
Saddeler, D., Dr. med., Urologische Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf	76
Sauter, Th., Dr. med., Urologische Universitätsklinik Ulm, Prittwitzstraße 43, 7900 Ulm	71
Scherr, D., Dr. med., Urologische Klinik Augusta-Krankenanstalt, Bergstraße 26, 4630 Bochum 1	53
Scheermesser, M., Dr. med., Urologische Klinik, Städtische Kliniken Neuss, Preußenstraße 84, 4040 Neuss	50
Scherb, W. H., Dr. med., Abteilung Neurologie und Psychiatrie, Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Oberer Eselsberg 40, 7900 Ulm	94
Shimers, H. P., Dr. med., Urologische Universitätsklinik Ulm, Prittwitzstraße 43, 7900 Ulm	61
Schlake, W., Prof. Dr. med., Pathologisches Institut Gelsenkirchen	8
Schlick, R. W., Dr. med., Klinik und Poliklinik für Urologie, Med. Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover	21, 47
Schmidt, P., Dr. med., Urologische Klinik, Klinikum Mannheim der Universität Heidelberg, Theodor-Kutzer-Ufer, 6800 Mannheim	40, 42
Schmidtman, I., Dr. med., Institut für Medizinische Statistik der Johannes-Gutenberg-Universität, Langenbeckstraße 1, 6500 Mainz	72
Schmitt-Conrad, M., Dr. med., Klinik für Urologie der Med. Universität zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck	2
Schmitz-Dräger, B., PD Dr. med., Urologische Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf	1, 32, 84
Schöps, W., Dr. med., Städt. Krankenhaus Leverkusen, Abteilung für Urologie, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen	39
Schubert, G. E., Prof. Dr. med., Institut für Pathologie der Kliniken der Stadt Wuppertal, Uni Witten	19
Schüller, J., Prof. Dr. med., Urologische Klinik Augusta-Krankenanstalt, Bergstraße 26, 4630 Bochum 1	53
Schulze, H., PD Dr. med., Urologische Klinik, Marienhospital Herne, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1	67, 87, A
Schwartzmann, K., Dr. med., Urologische Klinik, Städt. Kliniken Neuss, Lukaskrankenhaus, Preußenstraße 84, 4040 Neuss	50, 101



## Referenten

Semjonow, A., Dr. med., Klinik für Urologie und Kinderurologie, RWTH Aachen, Roonstraße 30, 5160 Düren	44
Senge, Th., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Marienhospital Herne, Widumer Straße 8, 4690 Herne	67, 81
Siebert, G., Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Georg-August-Universität, Robert-Koch-Straße 40, 3400 Göttingen	51
Sohn, M., Dr. med., Arzt für Urologie, Oligsbendengasse 11, 5100 Aachen	93
Sosnowski, M., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Medic. Academy M Kopernik, ul. Pabianicka 62, 93-513 Lodz, Polen	45
Stahler, G., Prof. Dr. med., Chirurgische Universitätsklinik, Abt. Urologie, Im Neuenheimer Feld 110, 6900 Heidelberg	77
Stein, R., Dr. med., Urologische Klinik der Johannes-Gutenberg-Universität, Langenbeckstraße 1, 6500 Mainz	9
Steinbach, F., Dr. med., Urologische Klinik der Johannes-Gutenberg-Universität, Langenbeckstraße 1, 6500 Mainz	9
Sterzik, K., PD Dr. med., Frauenklinik der Universität Ulm, Prittwitzstraße 43, 7900 Ulm	98
Stief, C. G., PD Dr. med., Urologische Klinik, Medizinische Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover	35, 43
Stöckle, M., PD Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik Gutenberg-Universität Mainz, Langenbeckstraße 1, 6500 Mainz	12, 13
Störkel, St., Dr. med., Urologische Klinik der Johannes-Gutenberg-Universität, Langenbeckstraße 1, 6500 Mainz	9, 13
Stracke, U., Dr. med., Klinik und Poliklinik für Urologie der Universität zu Köln, Joseph-Stelzmann-Straße 9, 5000 Köln	41
Strasser, H., Dr. med., Universitätsklinik für Urologie, Innsbruck, Österreich, Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck	70
Stratmeyer, R., Dr. med., Urologische Abteilung, Kreiskrankenhaus Mechernich, Stiftsweg 18, 5353 Mechernich	23
Straube, W., Prof. Dr. med., Marienhospital, Urologische Abteilung, Hospitalstraße 24, 4300 Essen	12
Strohmaier, W. L., Dr. med., Abtl. für Urologie, Universität Tübingen, Hoppe-Seyler-Straße 3, 7400 Tübingen	28
Szekely, J., Dr. med., Urologische Klinik der Med. Univ. Pecs, 7621 Pecs, Ungarn	52
Tabakov, D., Dr. med., Urologische Abteilung des St.-Hedwig-Krankenhauses, Große Hamburger Straße 5-11, 1040 Berlin	20
Tan, Th., Dr. med., Hospital z. Hl. Geist, Klinik für Urologie, Von-Broichhausen-Allee 1, 4152 Kempen	65
Thiel, R., Dr. med., Urologische Universitätsklinik, Institut für Rechtsmed. der Heinrich-Heine-Universität, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf	1, 41
Thomas, C., Dr. med., Medizinisches Zentrum für Pathologie, Baldingerstraße, 3550 Marburg/Lahn	4, 18, 22
Thüroff, J. W., Prof. Dr. med., Urologische Klinik des Klinikums Barmen, Heusnerstraße 40, 5600 Wuppertal	2
Truß, M., Dr. med., Urologische Klinik, Medizinische Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover	43
Ulshöfer, B., Prof. Dr. med., Klinik für Urologie, Philipps-Universität Marburg, Baldingerstraße, 3550 Marburg/Lahn	24
Voges, G. E., Dr. med., Urologische Klinik Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Langenbeckstraße 1, 6500 Mainz	12, 72
Vorreuter, R., Dr. med., Klinik und Poliklinik für Urologie der Universität zu Köln, Joseph-Stelzmann-Straße 9, 5000 Köln	41
Vosshenrich, R., Dr. med., Urologische Klinik und Poliklinik der Georg-August-Universität, Robert-Koch-Straße 40, 3400 Göttingen	51
Wagner, W., Prof. Dr. med., Urologische Klinik des St.-Josefs-Hospital Uerdingen, Kurfürstenstraße 69, 4150 Krefeld	11

## Referenten

Walz, P. H., PD Dr. med., Urologische Abteilung, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöherstraße 14, 5880 Lüdenscheid	56
Wechsel, H., Dr. med., Abtl. für Urologie, Universität Tübingen, Hoppe-Seyler-Straße 3, 7400 Tübingen	7
Weckermann, D., Dr. med., Urologische Klinik, Zentralklinikum Augsburg, Stenglinstraße, 8900 Augsburg	62
Weichert-Jacobsen, K., Dr. med., Klinik für Urologie der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Arnold-Heller-Straße 7, 2300 Kiel	11
Weidner, W., Prof. Dr. med., Urologische Klinik, Georg-August-Universität, Robert-Koch-Straße 40, 3400 Göttingen	96
Weingärtner, K., Dr. med., Urologische Klinik, Baldingerstraße, 3550 Marburg/Lahn	4, 18, 22
Weißbach, L., Prof. Dr. med., Urologische Abteilung, Krankenhaus am Urban, Dieffenbachstraße 1, 1000 Berlin	60
Westenfelder, M., Prof. Dr. med., Urologische Abteilung, Krankenhaus Maria-Hilf, Oberdießemer Straße 94, 4150 Krefeld	A
Wettig, I., Dr. med., Urologische Klinik Gutenberg-Universität Mainz, Langenbeckstraße 1, 6500 Mainz	72
Wirth, B., Dr. med., Klinik für Urologie der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Arnold-Heller-Straße 7, 2300 Kiel	11
Wistuba, S., Dr. med., Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Klinik für Urologie, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster	49, 64
Woinke, G., Dr. med., Kath. Krankenhaus Dbg.-Zentrum, Klinik Marien-Hospital, Wanheimer Straße 167a, 4100 Duisburg	10
Zajackowski, T., Dr. med., Marienhospital, Urologische Abteilung, Hospitalstraße 24, 4300 Essen	12
Zumbe, J., Dr. med., Städt. Krankenhaus Leverkusen, Abteilung für Urologie, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen	39

# urologie poster

Fortschritte  
in Wissenschaft  
und Praxis

### urologie poster –

ein neues Zeitschriftenkonzept.  
Veröffentlichung präsentierter Poster,  
nach wissenschaftlichem Gehalt  
und praktischem Nutzen  
für den klinisch tätigen und nieder-  
gelassenen Urologen ausgewählt.

**urologie poster** bringt  
in übersichtlicher Kurzform Neues  
aus Forschung, Operationstechnik,  
Therapie und Diagnostik.

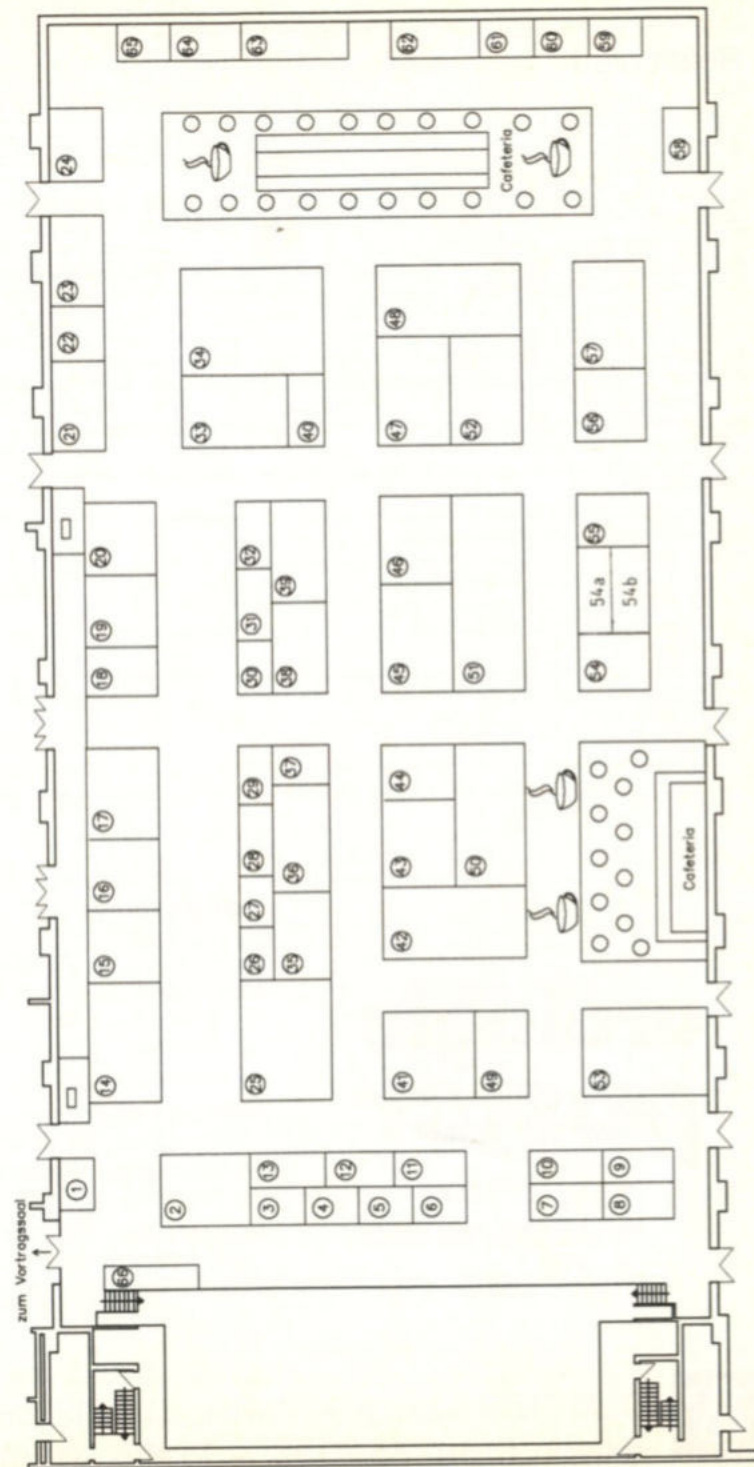
Jahresabonnement (4 Hefte) DM 96,-  
inklusive Mehrwertsteuer  
zuzüglich Versandkosten



DEMETER VERLAG GMBH · D-8032 GRÄFELFING  
Telefon (0 89) 85 20 33 – Telefax (0 89) 8 54 33 47



## Lageplan Ausstellung



## Industrierausstellung

Firma	Stand-Nr.
AD, Krauth GmbH & Co., 2000 Hamburg 70	40
American Medical Systems Deutschland, 8000 München 50	59
Angiomed AG, 7500 Karlsruhe 41	63
Apogepha, 8019 Dresden	25
Auto-Suture Deutschland GmbH, 4154 Tönisvorst 1	31
Bayer AG, 5090 Leverkusen 1	29
Boots Pharma GmbH, 8884 Höchstädt	50
Bristol-Myers Squibb GmbH, 8000 München 19	13
Byk Gulden Lomberg Chemische Fabrik GmbH, 7750 Konstanz	21
C. R. Bard GmbH, 8044 Unterschleißheim	16
Cawo, 4000 Düsseldorf 13	4
ConvaTec Division, 8000 München 19	10
Dantec Elektronische Meßgeräte GmbH, 7505 Ettlingen	54
Dornier Medizintechnik GmbH, 8034 Germering 1	38
Dr. Kade, 1000 Berlin 48	61
Dr. Köhler Chemie GmbH, 6146 Alsbach-Hähnlein 1	46
Dr. R. Pfleger, 8600 Bamberg	41
Dr. Rentschler, 7958 Laubheim	18
Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co., 7500 Karlsruhe 41	39
E. Tosse & Co. mbH, 2000 Hamburg 70	36
Erbe Elektromedizin, 7400 Tübingen	19
Essex Pharma GmbH, 8000 München 33	53
Ethicon GmbH & Co. KG, 2000 Norderstedt	30
F. M. Wiest Medizintechnik GmbH, 8025 Unterhaching	62
Farco Pharma GmbH, 5000 Köln 30	42
Farmitalia Carlo Erba GmbH, 7800 Freiburg	33
Ferring Arzneimittel GmbH, 2300 Kiel 1	36
Fresenius AG, 6370 Oberursel	51
Galenika Dr. Hetterich GmbH, 8510 Fürth	65
Glaxo GmbH, 2000 Hamburg 36	9
Glenwood Pharmazeutika, 8130 Starnberg	60
Gry-Pharma GmbH, 7815 Kirchzarten	26
Heumann Pharma GmbH & Co., 8500 Nürnberg 1	64
Hoechst AG, 5000 Köln 1	37
Hoffmann La Roche AG, 7889 Grenzach-Wyhlen	32
Hoyer GmbH & Co., 4040 Neuss 21	34
Hoyer GmbH + Co., 4937 Lage	47
Hoyer Medizintechnik, 2800 Bremen	20
Hybritech GmbH, 5000 Köln 50	12
Innotec Medizintechnik Vertriebs GmbH, 4235 Schermbeck-Üfte	22
Institut Merieux GmbH, 6906 Leimen	11
Kabi Pharmacia GmbH, 8520 Erlangen-Tennenlohe	57
Kali Chemie Pharma GmbH, 3000 Hannover 1	14b



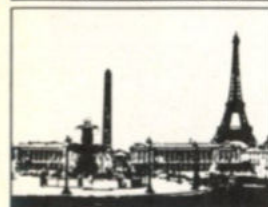
## Industrierausstellung

Firma	Stand-Nr.
Karl Storz GmbH & Co., 7200 Tuttlingen	17
Kretztechnik GmbH Deutschland, 6200 Wiesbaden	1
Leotech, 4292 Rhede	28
Mallinckrodt Medical GmbH, 5202 Hennef/Sieg 1	45
medac GmbH, 2000 Hamburg 36	23
Medical Service Vertriebsges. mbH, 7263 Bad Liebenzell-Unterhaugstett	24
Medizintechnik Dipl.-Ing. Heise, 4600 Dortmund 30	3
Mentor, 8000 München 83	56
MMS Deutschland GmbH, 5469 Windhagen	35
Olympus Winter & Ibe GmbH, 2000 Hamburg 70	49
Organon Teknika, 6904 Eppelheim	8
Ottiger-Hogrefe GmbH, 3400 Göttingen	66
Pharma Stroschein GmbH, 2000 Hamburg 61	2
Rhône-Poulenc Rorer GmbH, 5000 Köln 30	6
Richard Wolf GmbH, 7134 Knittlingen	43
Riwoplan, 7134 Knittlingen	43
Röhm Pharma GmbH, 6108 Weiterstadt	5
Sanofi Winthrop GmbH, 8000 München 2	14
Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG, 3320 Salzgitter 61	27
Schering AG, 1000 Berlin 65	48
Storz Medical, CH-8220 Kreuzlingen	17
T.M.I. Medizintechnik Vertriebs GmbH, 6200 Wiesbaden	54a
Takeda Pharma GmbH, 5100 Aachen	15
Tecnomatix Medical, 4050 Mönchengladbach	7
Uromed Kurt Drews GmbH, 2000 Osteinbek	58
Zambon GmbH, 8037 Gräfelfing	55
Zeneca GmbH, 6900 Heidelberg 1	52

## Donatoren

(Stand bei Drucklegung)

Farco Pharma GmbH	Olympus Winter
Essex Pharma GmbH	Siemens AG
Medac GmbH	Takeda Pharma GmbH
Fresenius AG	SmithKline Beecham Pharma GmbH
Angiomed AG	Pfizer GmbH
Boots Pharma GmbH	Bayer AG
Hoyer GmbH & Co.	Glaxo GmbH
ICI Pharma	Heumann Pharma GmbH
Kabi Pharmacia GmbH	Hoechst AG
MSD Sharp & Dohme GmbH	Lederle GmbH & Co.
Hoffmann-La Roche AG	Wolf GmbH



# DEMETER 1993 Kongress-Kalender Medizin

Optimale, detaillierte Planungshilfe für ein ganzes Kongreßjahr. Umfassende Angaben über ca. **4000 Kongresse und Fortbildungstagungen**. Nationale und internationale Veranstaltungen aus allen medizinischen Fachbereichen: Titel, Termin und Ort, wissenschaftliche Leitung, Organisation, Auskunftsstelle, Kongreßsprache, Ausstellungsmöglichkeiten. Verzeichnisse, chronologisch, nach Fachgebieten, nach Tagungsorten.

Widerrufsrecht: Die Bestellung vom \_\_\_\_\_ wird wirksam, wenn sie nicht im DEMETER VERLAG GMBH, Würmstraße 13, 8032 Gräfelfing, innerhalb 14 Tagen schriftlich widerrufen wird.

Bitte abschneiden und an Verlag einsenden.

Bestellung	DEMETER Kongress-Kalender Medizin
<input type="checkbox"/> Exemplar(e) Ausgabe 1993	Anschrift (Stempel)
<input type="checkbox"/> Weitere Aus- gaben jährlich zur Fortsetzung	
Preise: 1 Exempl. DM 39,- ab 3 Expl. je DM 35,- 10 Expl. je DM 32,- zuzügl. Versandk.	Datum
	1. Unterschrift

Widerrufsrecht: Die Bestellung wird wirksam, wenn sie nicht im DEMETER VERLAG GMBH, Würmstraße 13, 8032 Gräfelfing, innerhalb 14 Tagen schriftlich widerrufen wird.

Datum

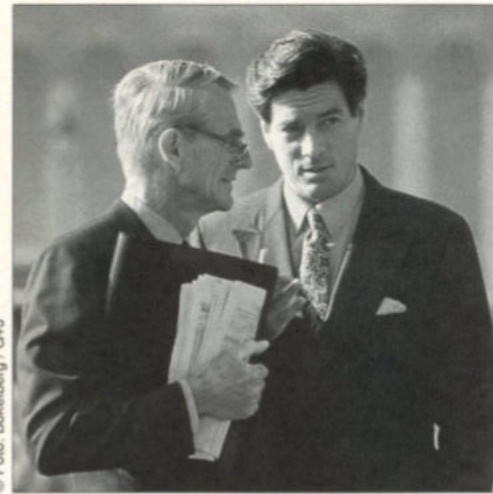
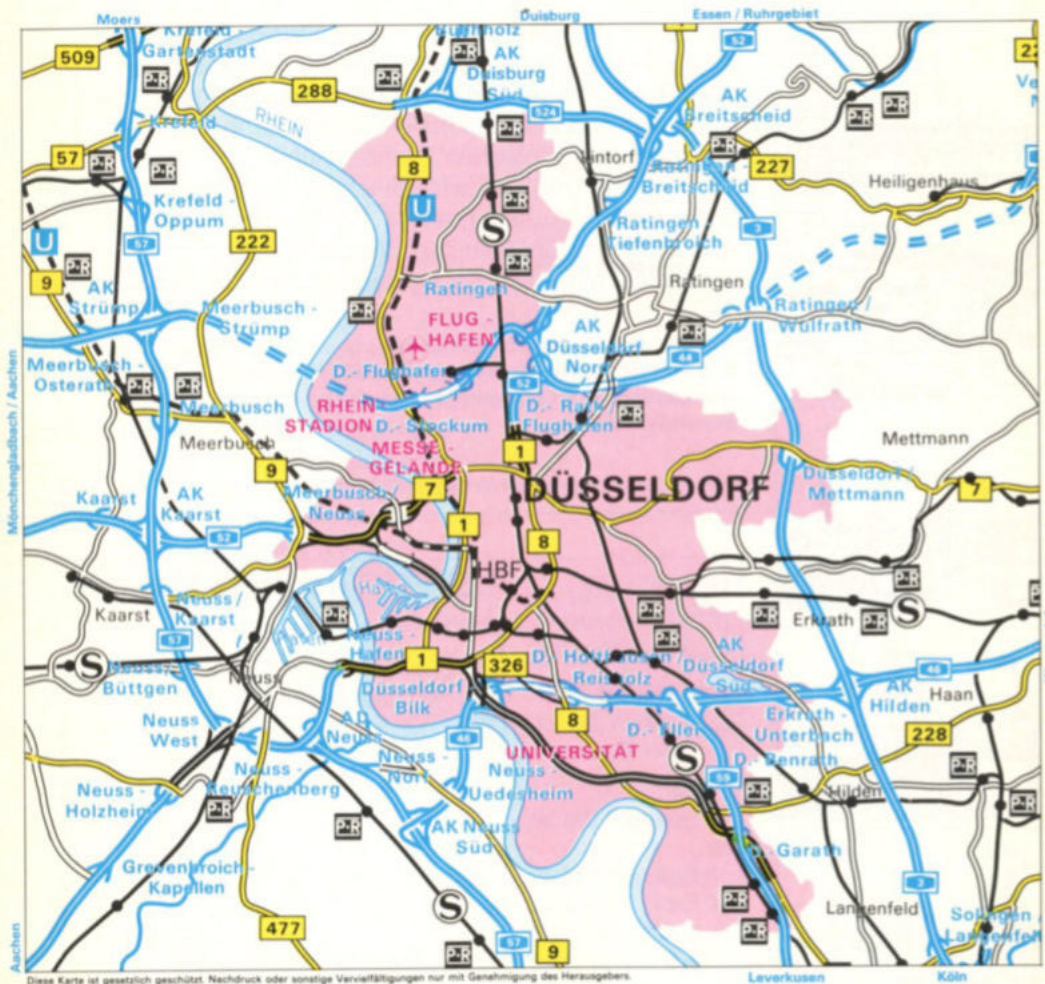
2. Unterschrift



DEMETER VERLAG GMBH · D-8032 Gräfelfing  
Telefon (0 89) 85 20 33 · Telefax (0 89) 8 54 33 47



## Anfahrtsplan



„Eine  
budget-adäquate  
Therapie!“

## Sitosterin Prostata-Kapseln

Wirksam  
bei Prostata-Hyperplasie und Prostatitis

Dörner, G. und Fritsche, C., ZfA 58 (1982) 167

Zum neuen  
Festbetrag:  
seit  
1. Jan. 93

Intermuti Pharma GmbH, 3440 Eschwege, Sitosterin Prostata-Kapseln

**Zusammensetzung:** 1 Kapsel enthält 10 mg Sitosterine (NF XIII). **Anwendungsgebiete:** Prostata-Hyperplasie, Entzündungen der Prostata, nervös bedingte Prostatabeschwerden, vor und nach Prostata-Operationen. **Nebenwirkungen:** Bei besonders empfindlichen Patienten können gelegentlich leichte Magenunpäßlichkeiten auftreten, die jedoch im allgemeinen ein Absetzen des Präparates nicht notwendig machen.

**Dosierung und Anwendungsweise:** Im allgemeinen 3-4 Wochen lang 3x täglich 2 Kapseln mit etwas Flüssigkeit nach den Mahlzeiten einnehmen. Danach kann zur Langzeittherapie die Dosis auf 3x täglich 1 Kapsel reduziert werden. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Sind bisher nicht bekannt. **Darreichungsform, Packungsgrößen und Preise:**

OP mit 50 Kapseln N2 - DM 20,80

OP mit 100 Kapseln N3 - DM 35,96

**intermuti  
pharma**  
3440 Eschwege

Stand Januar 1993



## Inserenten

Seite	
12	Amgen GmbH, 8000 München 50
19	Apogepha Arzneimittel GmbH, O-8019 Dresden
36	Boots Pharma GmbH, 8884 Höchstädt/Donau
30	Byk Gulden Lomberg Chemische Fabrik GmbH, 7750 Konstanz
29	Esparma pharmazeutische Fabrik GmbH, O-3014 Magdeburg
2. US, 3. US	Farco-Pharma GmbH, 5000 Köln 30
24	Gry-Pharma GmbH, 7815 Kirzarten/Schwarzwald
22, 38	Heumann Pharma GmbH, 8500 Nürnberg 1
12, 49/50	Hoffmann-La Roche AG, 7889 Grenzach-Wyhlen
4. US	Hoyer GmbH & Co., 4040 Neuss 21
63	Intermuti Pharma GmbH, 3440 Eschwege
35	Kabi Pharmacia GmbH, 8520 Erlangen
47	Medac, 2000 Hamburg 36
2	Olympus Winter & Ibe GmbH, 2000 Hamburg 70
4	Dr. R. Pfleger Chemische Fabrik GmbH, 8600 Bamberg
20	Pharma Osterholz GmbH, 2860 Osterholz-Scharmbeck
10	Sanofi Winthrop GmbH, 8000 München 2
14, 41	Schering AG, 1000 Berlin 65
45	Karl Storz GmbH & Co., 7200 Tuttlingen
32	Storz Medical AG, CH-8280 Kreuzlingen
8	Richard Wolf GmbH, 7134 Knittlingen
6	Zeneca, 6831 Plankstadt b. Heidelberg

## Stadtplan Düsseldorf



### Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. med. F. Boeminghaus, Urologische Klinik, Städt. Kliniken Neuss,  
Preußenstraße 84, D-4040 Neuss 1

**Titelseite:** Nach einem Entwurf für eine Briefmarke zum 700-Jahr-Jubiläum der Stadt Düsseldorf  
(Karin Blume-Zander)

**Verlag:**  DEMETER VERLAG GmbH, Würmstraße 13, D-8032 Gräfelfing  
Telefon 0 89/85 20 33, Telefax 0 89/8 54 33 47, USt-IdNr.: DE 129324311  
Geschäftsführer: Therese Demeter, Gertraud Buchner  
Verantwortlich für Anzeigen: Beate Debus  
Herstellung: Sylvia Maagh  
Druck: Alois Erdl KG, D-8223 Trostberg

Druck auf  
chlorfrei  
gebleichtem  
Papier

Alle Rechte, wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk,  
Tonträger- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugs-  
weise, behält sich der Verlag vor.

Für Programmänderungen, Umbesetzungen von Referaten und Verschiebungen oder Ausfälle von  
Veranstaltungen kann von Herausgeber, Organisator und Verlag keine Gewähr übernommen werden.

# Das desinfizierende Gleitmittel für Klinik und Praxis



## Instillagel®

Farco-Pharma GmbH, Köln, Instillagel®

**Zusammensetzung:** 100 ml Gel enthalten: Lidocainhydrochlorid 1 H<sub>2</sub>O 2,000 g, Chlorhexidin-  
digluconat 0,050 g, Methyl-4-hydroxybenzoat 0,060 g, Propyl-4-hydroxybenzoat 0,025 g.  
**Anwendungsgebiete:** Gleitmittel, Desinfiziens und Lokalanästhetikum z.B. bei Katheterisierungen,  
Sondierungen, auch intraoperative, alle Formen von Endoskopien, Wechsel von Fistelkathetern,  
Intubationen, auch bei Beatmung; zur Verhütung von iatrogenen Verletzungen an Rektum und Colon  
und in der Pädiatrie. **Gegenanzeigen:** Darf nicht bei Patienten mit Überempfindlichkeit gegenüber  
Alkyl-4-hydroxybenzoaten (Parabenen) angewendet werden. **Nebenwirkungen:** Trotz erwiesener  
großer Sicherheitsbreite von Instillagel sind bei schweren Harnröhrenverletzungen unerwünschte  
Wirkungen des Lokalanästhetikums Lidocain möglich: Bei Blutdruckabfall, Gegenmaßnahme z. B.  
Suprarenin® oder Dopamin® i.v., bei Bradykardie z. B. Alupent® i.v., bei Krämpfen z. B. kleine Dosen  
eines kurzwirkenden Barbiturates oder Succinylcholin.

**Wechselwirkungen:** Sind nicht bekannt. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Einzelspritze 6 ml;  
Einzelspritze, Anstaltspackung zu 10 Spritzen; Einzelspritze 11 ml; Einzelspritze, Anstaltspackung  
zu 10 Spritzen.



FARCO-PHARMA GmbH  
Mathias-Brüggen-Straße 82 · 5000 Köln 30